

Anhang: Briefe an Bensiyon Pinto

Sehr geehrter Herr Bensiyon Pinto,

In unserem Lande bestehen seit Jahrhunderten Kirchen und Synagogen neben Moscheen und leben Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen friedlich mit einander.

Und die Juden, die im Zuge der Geschichte fast überall auf der Welt Opfer von Verfolgungen und Massenmorden geworden sind, können hier ein ruhiges und sicheres Leben führen. Die Sepharden, Aschkenasen, Karäer und nicht zuletzt die Juden, die während der Schrecken des Zweiten Weltkriegs aus allen Teilen Europas fliehen mussten, haben in diesem Land endlich Ruhe und Sicherheit gefunden. Und viele von ihnen haben die Türkei sogar zu ihrer neuen Heimat erklärt. Dank des toleranten Klimas in unserem Land ist es ihnen gelungen, ihre Identität, ihre Sprache, ihre Religion und ihre Kultur bis zum heutigen Tage zu bewahren. Für die großartigen Dienste, die Sie als ehemaliger, langjähriger Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde der Türkei und ihr jetziger Ehrenvorsitzender mit Ihrer Vaterlands- und Volksliebe für unser Land geleistet haben, möchte ich Ihnen hiermit mein Lob aussprechen. Ich glaube fest daran, dass Sie Sich auch künftig sowohl im Inland als auch im Ausland weiterhin für die Interessen der Türkei einsetzen werden.

Ich bin davon überzeugt, dass Sie mit dem Erfahrungsschatz, den sie anhand Ihrer nun in Buchform vorliegenden Lebenserinnerungen weitergeben, einen großen Beitrag zum gesellschaftlichen Frieden und der Kultur des Miteinanders in unserem Land leisten werden und wünsche Ihnen für Ihre Arbeit weiterhin viel Erfolg.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und glückliches Leben an Sie und Ihre Familie

Recep Tayyip Erdoğan
– Ministerpräsident der Türkei –

Bensiyon Pinto hat als ein Mensch, der uns in bewegten politischen Zeiten stets mit freundschaftlicher Wärme und Herzlichkeit positive Gefühle zu vermitteln und uns Mut und Hoffnung zu schenken vermochte, einen festen Platz in meiner Erinnerung eingenommen.

Er ist ein Mensch, der einer sehr bedeutenden Gemeinde als Präsident vorgestanden und dieses Amt wirklich vortrefflich ausgefüllt hat, dem es gelungen ist, dass seine Gemeinde zu sämtlichen Schichten unserer Gesellschaft gute Beziehungen knüpfte und in einem herzlichen Verhältnis steht und sich somit als eine vorbildliche Führungskraft bewiesen hat.

Mit Freude denke ich daran zurück, wie er wie ein fürsorglicher Vater die Familientraditionen fortgeführt und regelmäßige Familienessen veranstaltet hat und dabei zu jedem einzelnen ein herzliches, enges Verhältnis hatte und ihn liebenvoll beschützte.

Als fürsorgliches Familienoberhaupt, vorbildlicher Gemeindevorsitzender und Bürger ist er ein schätzenswertes Kind dieses Landes.

Es freut mich, diese Gedanken, wenn auch mit ein wenig Verspätung, mit anderen teilen zu können.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, friedvolles und glückliches langes Leben.

Mit besten freundschaftlichen Grüßen

Deniz Baykal

– Generalvorsitzender der CHP –

Unsere bescheidenen jüdischen Mitbürger, mit denen wir in diesem Land ein gemeinsames Schicksal teilen, haben als gleichberechtigte Bürger dieses Landes in einem Klima, das das türkische Volk vor allem mit zwei Grundtugenden wie Toleranz und Respekt gegenüber anderen Religionen zu schaffen verstanden hat, ihr Land unterstützt und sich in der Gesellschaft behauptet. Wir werden unseren Kontakt zu dem Ehrenvorsitzenden der Jüdischen Gemeinde der Türkei, Bensiyon Pinto, und unsere Treffen mit ihm, die in dieser schätzenswerten Atmosphäre stattgefunden haben, stets in bester Erinnerung behalten.

Herr Pinto ist für uns alle ein wichtiger Freund, der im Rahmen seiner Tätigkeit als Gemeindevorsitzender nicht nur dazu beigetragen hat, die Stellung unserer jüdischen Mitbürger innerhalb der türkischen Gesellschaft durch seine Arbeit zu festigen, sondern vor allem auch dazu, die Türkei im Ausland bekannt zu machen und ihre internationalen Beziehungen zu stärken.

Ich möchte all unseren jüdischen Mitbürgern, die unser Land in jedweder Hinsicht bereichern, über Sie als Ehrenvorsitzenden der Jüdischen Gemeinde meine allerherzlichsten Grüße übermitteln.

Abdullah Gül

– Stellvertretender Ministerpräsident
und Außenminister der Türkei –

Sie sind eine der herausragendsten Persönlichkeiten der Jüdischen Gemeinde der Türkei, die so bunt und vielfältig ist wie ein kunstvoll gewebter anatolischer Teppich. Sie haben Ihr Amt lange und erfolgreich ausgeübt. Ihr lebenslanger Einsatz für Eintracht und ein friedliches Miteinander in unserem Land verdienen höchstes Lob und Anerkennung, und mir ist bewusst, dass ich Ihnen für Ihre diesbezüglichen Leistungen persönlichen Dank schulde.

Unsere Welt befindet sich derzeit in einer sehr kritischen Phase, was religionsbedingte Konflikte betrifft. In einer Zeit wie dieser, in der die Menschheit sich am meisten nach Weltfrieden sehnt, braucht sie mehr denn je „tolerante Frontmänner“ wie Bensiyon Pinto.

Ich bin der festen Überzeugung, dass dieses wertvolle Werk, das Sie als jemand, der mit seiner Kompromissbereitschaft, Brüderlichkeit und Freundschaft in großem Maße zur Entwicklung einer Kultur des Miteinanders in unserem Land beigetragen hat, als vorbildlicher Denker unserer Jüdischen Gemeinde, die ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist, zu Papier gebracht haben, um darin Ihre kostbaren Erinnerungen für die Menschheit zu verewigen, von großem Nutzen sein wird.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass Ihr Buch Gutes bewirken wird und sende Ihnen meine hochachtungsvollsten Grüße

Cemil Çiçek
– Justizminister –

Bensiyon Pinto hat während seiner langjährigen Amtszeit als Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde der Türkei und als deren Ehrenvorsitzender viele wichtige Dinge geleistet. Seine Prinzipientreue, sein Fleiß, seine Aufrichtigkeit und sein Gerechtigkeitssinn sind herausragende Eigenschaften, die Herrn Pinto sowohl in seiner Tätigkeit als Geschäftsmann als auch als Journalist ausgezeichnet haben, und um die jeder weiß. Seine Bemühungen um den Erhalt der kulturellen Vielfalt und viele seiner Projekte, mit der er eine Botschaft der Freundschaft an die Menschheit entsandt hat, sind wirklich bewundernswert.

Die uns nun in Buchform vorliegende Lebensgeschichte von Herrn Pinto, der sein Leben der Errichtung von Brücken der Freundschaft und Brüderlichkeit zwischen den in der Türkei lebenden Juden und Muslimen sowie der Arbeit für sein Land gewidmet hat, wird der ganzen Menschheit ein bedeutendes Vorbild sein. Das Buch, in dem die Ereignisse einer Zeitspanne geschildert werden, die mehr als das letzte halbe Jahrhundert umfasst, und somit mehr oder weniger der Geschichte der Türkei entspricht, stellt ein wertvolles Zeitzeugnis dar und wird den jungen Menschen in unserem Land ein wichtiger Begleiter und Ratgeber sein. Da er uns also hiermit ein so kostbares Werk vorlegt, möchte ich Herrn Pinto von ganzem Herzen und in aller Aufrichtigkeit beglückwünschen und ihm ein Leben lang Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen.

Abdülkadir Aksu
– Innenminister –

In den vergangenen Jahren konnte sich die Wirtschaft unseres Landes aufgrund ihrer bereits vorhandenen Ressourcen im Zuge einer nachhaltigen Wachstumsphase, insbesondere im industriellen Bereich, entwickeln, die vornehmlich von privaten Unternehmen vorangetrieben wurde. Wenn man einmal die Geschichte des industriellen Sektors betrachtet, wird deutlich ersichtlich, dass der Istanbuler Industriekammer ein ganz besonderer Stellenwert zukommt. Der Weg zur Industrialisierung der Türkei war lang und beschwerlich. Auch ich habe in jungen Jahren, in den 1970ern, wie die anderen schätzenswerten Industriellen diese mühsame Entwicklung miterlebt, nachdem ich in das 17. Berufsgremium gewählt worden war. Doch diese schweren Zeiten waren für uns gleichzeitig Lehrjahre, während derer wir zudem noch hochschätzenswerte Freunde gewonnen haben. Und einer dieser Freunde ist Herr Pinto.

Ja, dies waren die Jahre, in denen unsere Wirtschaft in einer tiefen Krise steckte, sich kaum Waren auf dem Markt fanden, und der Schwarzmarkt blühte. Es herrschte eine große Devisenkrisse. Sämtliche Investitionen wurden eingefroren und die Industriellen hatten sogar Schwierigkeiten, die für ihre Produktion notwendigen Rohstoffe und Ersatzteile aufzutreiben. Es war eine Zeit, in der man sich selbst Devisen beschaffen, entweder Verlustgeschäfte im Export hinnehmen oder als Zulieferer für ein Unternehmen arbeiten musste, das Devisen besaß. Jahre, in denen alles von Kontingenzen und Exportreglementierungen abhing, und ein Industrieller sofort der Schmuggelei bezichtigt wurde, wenn er auch nur einen einzigen Dollar bei sich trug. Und dann waren da noch die Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen. Jahre, in denen man Vermögen und Gewinn feindlich gegenüberstand. Mittlerweile bekleide ich gemeinsam mit meinem geschätzten Freund Orhan Demirtaş im Führungsausschuss der Istanbuler Industriekammer das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden und habe unter anderem auch über die Zuwendungen zu entscheiden. Es gibt ein Sprichwort, das besagt: „Den wahren Charakter eines Menschen erkennt man, wenn man ihm seine Interessen streitig macht.“ Und dies gilt auch für schwierige Zeiten der Entbehrung. Ich habe selbst miterlebt, wie sehr Herr Pinto sich stets für die Bedürfnisse seiner Kollegen eingesetzt und ihnen nach Kräften geholfen hat. Seine Aufrichtigkeit, seine Selbstaufopferung und sein Fleiß sind die Stützpfeiler unserer nunmehr langjährigen Freundschaft.

Später haben wir ihn in seiner Funktion als Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde als einen verantwortungsvollen türkischen Bürger kennengelernt, der seinem Heimatland zutiefst verbunden ist und unserem Volk höchsten Respekt zollt und stets mit Aufrichtigkeit und Herz an alle Dinge herangeht.

Als ich davon erfuhr, dass Herr Pinto nun die wichtigsten Begebenheiten seines ereignisreichen Lebens in einem Buch festhalten möchte, freute mich dies sehr. Ich wünsche ihm, dass er diesen Wunsch erfolgreich umsetzen und er vor allem den jungen Menschen damit eine Orientierungshilfe bieten können wird,

und dass er auch künftig ein gesundes, ruhiges wie auch glückliches Leben führen möge.

Ali Coşkun

– Industrie- und Handelsminister –

Ich habe Herrn Bensiyon Pinto an einem heiligen und wunderschönen Ort, in einer ungewöhnlichen Gemeinde kennengelernt: in der Istanbuler Sultanahmet-Moschee. Sie ist ein vollkommener Ort. Die Sultanahmet-Moschee ist ein einzigartiges architektonisches Kunstwerk. Ein Meisterwerk, das einfach magisch ist und einen im Geiste auf eine Reise durch das grenzenlose Universum Gottes des Allmächtigen entführt. An jenem Tag hatte der Türkeibesuch des israelischen Staatspräsidenten, Herrn Weizman, ein großes Echo hervorgerufen und sowohl in der Türkei als auch weltweit für Schlagzeilen gesorgt. In vielen Ländern wurden Aufzeichnungen des Besuchs von Weizman in der Sultanahmet-Moschee ausgestrahlt. Und an jenem Tag hatte ich das große Vergnügen, Herrn Pinto kennenzulernen, und ich bin immer glücklicher darüber, ihn zu kennen, denn an jenem Tag habe ich mit ihm einen sehr wertvollen Freund, einen unersetzlichen Kameraden und einen Weggefährten gewonnen, der mir einen Teil der Last der Probleme dieses Landes abnahm und an meiner Seite für ihre Lösung kämpfte. Ja, Bensiyon ist ein Herzensfreund, der herausragende Charaktereigenschaften aufweist, die nur bei sehr wenigen Menschen zu finden sind. Er hat ein Herz so groß wie der Ozean, das alle schlechten Eigenschaften getilgt hat und vollkommen rein ist. Er ist eine Schlüsselfigur, die eine Schlüsselrolle bei der Lösung nationaler wie internationaler Probleme spielt. Es gibt bislang keine Tür, die er nicht zu öffnen vermochte, wozu auch das große Vertrauen, dass er in den Menschen weckt, in entscheidendem Maße beigetragen hat.

Man wird schon als Führungspersönlichkeit geboren, es ist eine Gottesgabe, die sodann durch Bildung und Erziehung zur Vollkommenheit ausreift. Bensiyon Bey hat sein Führungstalent anhand theoretischen Wissens sowie seiner grenzenlosen praktischen Erfahrung in herausragender Weise perfektioniert und mit zahllosen Interventionen bei verschiedenartigen Ereignissen sein großes theoretisches wie praktisches strategisches Geschick unter Beweis gestellt. Sein unerschöpflicher Reichtum sind seine unzähligen Herzensfreunde in jeder Schicht der Gesellschaft. Bensiyon Pinto ist ein hochschätzenswerter, großzügiger Mann, der für alle da ist, die ihn brauchen. Er ist ein Patriot, der voller Stolz auf die über vierhundertjährige Tradition seiner Vorfahren in der Türkei zurückblickt, dessen Stolz auf seinem schönen Leben, das er voll herzlicher Eintracht in der Mitte des türkischen Volkes führt, basiert, und der sich mit Leib und Seele dafür einsetzt, dass die Republik Türkei bis in alle Ewigkeit existieren wird, ein disziplinierter Denker, der die Wände seines Büros mit berühmten Zitaten geschmückt hat, die er in seinem Leben auch praktisch anwendet.

Der große Beitrag seiner werten Gattin Eti zur Planung dieses seines erfolgreichen Lebens ist unverkennbar. Herr und Frau Pinto sind nicht auseinander zu denken, wie die Fische und das Meer.

Ich könnte noch viele weitere Seiten voll des Lobes über meinen werten Freund Bensiyon schreiben, was jedoch leider den Rahmen meines Beitrages sprengen würde.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Bensiyon Bey mit seinem Werk den nachfolgenden Generationen eine große Orientierungshilfe an die Hand geben wird. Ich wünsche ihm weiterhin ein gesundes, ruhiges, langes Leben im Dienste unseres Landes, unseres Volkes, unseres Staates und der Menschheit und möchte diesem außergewöhnlichen Menschen hiermit meinen Respekt aussprechen.

Mehmet Çiçek

– Parlamentsabgeordneter von Yozgat –

Ich kenne Bensiyon Pinto bereits seit vielen Jahren, und bis zum heutigen Tage haben wir vielfach Gelegenheit gehabt, uns zu treffen und miteinander zu unterhalten. Und ob man es glauben mag oder nicht, haben wir uns jedes Mal ausschließlich über die Türkei unterhalten. Wenn ich also Bensiyon mit einem einzigen Satz charakterisieren sollte, dann müsste ich vielleicht Folgendes sagen: „Dieser Mann hat sich mit Leib und Seele der Türkei verschrieben.“

Ich bin mir sicher, dass es unzählige Dinge über ihn zu sagen gibt, und für seine Frau, seine Kinder und Freunde mögen vielleicht auch noch ganz andere Dinge ausschlaggebend sein. Für mich jedoch ist Bensiyon in erster Linie ein türkischer Staatsbürger und dann ein Mitglied der Jüdischen Gemeinde. Ich habe selbst miterlebt, mit welchem Eifer er sich bemüht hat, zur Lösung von Konflikten auf internationaler Ebene beizutragen und wie viele Leute er zu Tränen gerührt hat, indem er Freunde auf der ganzen Welt anrief, um für Verständnis für den Standpunkt der Türkei zu werben. Ich erinnere mich noch sehr deutlich daran, Welch große Anstrengungen er unternommen hat, um für Entspannung in den türkisch-amerikanischen Beziehungen zu sorgen, die infolge des Parlamentsbeschlusses vom 1. März sehr angespannt waren. Auch werde ich nie vergessen, wie er während der entscheidenden Annäherungsphase der Türkei an die Europäische Union heimlich seine Freunde in Europa kontaktiert und Welch großartigen Empfang er seinen ausländischen Freunden auf ihren Türkeireisen bereitet hat. Die Tatsache, dass er all seine Freunde mobilisierte, um zu verhindern, dass das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten von Amerika den sogenannten Völkermord an den Armeniern als Genozid einstuftet, zeigt ganz eindeutig, wie sehr er die Türkei liebt. Ich habe nie erlebt, dass Bensiyon pessimistisch war. Er hat stets größtes Vertrauen in dieses Land und sein Volk gehabt, den Menschen um ihn herum Hoffnung und, trotz seines fortgeschrittenen Alters, neue Energie zu schenken vermocht. Wenn man mich fragt, liebt Bensiyon die Türkei über al-

les, mehr noch als seine Frau und seine Familie, und macht sich viel mehr Gedanken um sie.

Zu seinen herausragenden Eigenschaften gehört, dass er seine Mitmenschen stets so akzeptiert wie sie sind, in der Lage ist, zu jedermann eine gute Beziehung aufzubauen und auf der ganzen Welt Bekannte und Freunde hat. Ich werde ihm nie vergessen, dass er uns während des langwierigen Krankenhausaufenthaltes meiner Mutter jeden Tag in Istanbul besucht hat. Bensiyan ist für mich mehr noch als ein sehr guter Freund: ein großer Bruder. Und ich bin überzeugt davon, dass er auch in Zukunft noch vieles für unser Land leisten wird. Die Türkei braucht Menschen wie Bensiyan sehr dringend. Wenn es doch nur noch mehr von seinem Schlag gäbe.

Möge Gott ihm ein langes Leben vergönnen und ihm und seiner Familie Glück und Frieden schenken.

Dozent Dr. Murat Mertcan
– Parlamentsabgeordneter der Stadt Eskişehir –

Mit diesem Brief einen Beitrag zu den Memoiren des Ehrenvorsitzenden der Jüdischen Gemeinde der Türkei, Herrn Bensiyan Pinto, leisten zu dürfen ist mir ein großes Vergnügen und eine große Ehre. Herr Pinto ist ein Mensch, der dieses Land von Herzen liebt und Großes für es geleistet hat; ein sehr bedeutender Türke, ein sehr wichtiger Bürger unseres Landes ist.

Ich habe gemeinsam mit ihm vieles erlebt, aber eine Begebenheit möchte ich den Lesern dieses Buches auf keinen Fall vorenthalten. Es war der 6. November 2004, also noch vor Beginn unserer EU-Beitrittsverhandlungen, und die Veröffentlichung des Fortschrittsberichts stand kurz bevor. Er sollte also am 6. November vorgelegt werden, und ausgehend von dem Bericht würde dann auf dem EU-Gipfel vom 17. Dezember entschieden werden, ob die Türkei die Beitrittsverhandlungen aufnehmen dürfe oder nicht, und gegebenenfalls würde man uns auch das genaue Datum des Verhandlungsbeginns mitteilen. Die erste und wichtigste Etappe, um also den berühmten 3. Oktober zugeteilt zu bekommen, war der 6. November.

Wenige Stunden vor der Veröffentlichung des Berichtes vom 6. November musste unser Ministerpräsident eine Rede vor der Parlamentarischen Versammlung des Europarates halten. Als wir vor der Rede im Parlament noch andere Termine wahrnahmen, erhielten wir von unserem Außenminister und Stellvertretenden Ministerpräsidenten Abdullah Gül eine Nachricht. Daraufhin rief unser Ministerpräsident den damaligen Vorsitzenden der Europäischen Kommission, Romano Prodi, an, um ihm zu erklären, dass die Aussage über die Kurden und die anderen Minderheiten im Bericht das Lausanner Abkommen nicht berücksichtigte, und bat ihn um eine Berichtigung der entsprechenden Stelle im Bericht. Doch Herr Prodi und sämtliche Mitglieder der Kommission befanden sich

in einer Sitzung. Also rief Herr Gül Herrn Verheugen an, der sich jedoch in derselben Sitzung befand und nicht so einfach zu erreichen war. Da fiel uns ein, dass Prodi einen jüdischstämmigen Berater, den Botschafter Herrn Serge Abou, hatte, der die Korrektur vornehmen könnte und so rief ich Serge an und erklärte ihm, dass es sich bei dieser Aussage um einen sehr großen Fehler handelte, der nicht nur uns in Schwierigkeiten bringen, sondern auch bedeuten würde, dass die EU-Kommission einen Text verfasst hätte, der gegen das Lausanner Abkommen verstieß. Doch Serge sagte: „Dafür ist es nun aber zu spät, Egemen, das können wir unmöglich noch verbessern, an diesem Punkt lässt sich leider nichts machen, noch dazu, wo sich die gesamte Kommission derzeit in einer Sitzung befindet“ und erteilte mir somit eine Absage. Daraufhin bat ich den Ministerpräsidenten um Erlaubnis, Bensiyon Pinto anzurufen. „Bensiyon, hör zu, das und das ist passiert und jetzt brauchen wir Deine Hilfe, bitte nimm' Du Dich der Sache an und mach', wenn nötig, auch etwas Druck“, sagte ich.

Nach einer halben Stunde rief Bensiyon mich zurück und sagte: „Egemen, richte dem Ministerpräsidenten aus, dass die Sache geklärt ist.“ Doch ich wollte auf Nummer sicher gehen und rief Serge Abou an, doch er ging zunächst nicht ans Telefon. Nach 15 oder 20 Minuten rief er mich jedoch zurück. „Egemen, es ist alles geklärt, wir haben die entsprechenden Korrekturen vorgenommen, alles in Ordnung“, sagte er.

Rückblickend kann man sagen, dass diese Intervention Bensiyon Pintos von wirklich sehr großer Bedeutung für die Türkei gewesen ist, ja, man könnte sogar behaupten, dass er damit noch viel mehr für die Türkei getan hat, als die meisten Bürger unseres Landes im Laufe ihres Lebens für die Türkei tun. Und Bensiyon Pinto hat noch viele weitere ähnliche Dinge geleistet. Ich hoffe, dass er noch unzählige weitere Jahre Dienste für unser Land erbringen wird. Und zu guter Letzt möchte ich diesen Brief nun zum Anlass nehmen, um allen Lesern dieses Buches, in dem die Lebenserinnerungen eines echten Vaterlandsfreundes wie Bensiyon Pinto festgehalten wurden, meinen Respekt auszusprechen.

Egemen Bağış

– Parlamentsabgeordneter von Istanbul –
– Leiter der Beitrittsverhandlungen der Türkei mit der Europäischen Union –

Mein lieber, geschätzter Freund Bensiyon Pinto,

ich habe lange überlegt, welche Anekdote ich wohl zum Besten geben könnte, um Ihren Lesern ein möglichst eindrückliches und wirklichkeitsgetreues Bild von Ihnen zu vermitteln, und habe mich letztendlich für folgende kleine Geschichte entschieden, die meiner Meinung nach am besten zeigt, was für eine großartige Persönlichkeit und was für ein erfahrener und visionärer Mensch Sie sind:

Diese Anekdote kann unter anderen Gesichtspunkten zudem als Indikator dafür dienen, wie vortrefflich es Ihnen gelungen ist, das Amt des Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde, das Sie lange Jahre bekleidet haben, mit Ihrer Position und Ihren Eigenschaften als Führungspersönlichkeit zu vereinbaren. Zudem halte ich diese Anekdote für wichtig, da sie zum Ausdruck zu bringen vermag, in welch vollkommenem Maße Sie über das Einfühlungs- und Urteilsvermögen verfügen, das jede Führungskraft auszeichnen sollte. Unmittelbar nach der Entführung zweier israelischer Soldaten hatten Sie uns kontaktiert und nachdrücklich darauf bestanden, dass wir in dieser Angelegenheit eingreifen und als Vermittler auftreten sollten, wozu Sie uns sogar mehrfach aufforderten und uns erklärten, dass das Ganze, wenn wir nicht eingriffen, ernsthafte Folgen nach sich ziehen und große Auswirkungen haben könnte.

Im Folgenden nahm Israel die Entführung der Soldaten zum Anlass, in den Libanon einzumarschieren. Dies kostete vielen Soldaten und unschuldigen Menschen das Leben und gipfelte schließlich in der Verwüstung Beiruts, einer der geschichtsträchtigsten Städte des Libanons und des gesamten Nahen Ostens, so dass der Weltfrieden einmal mehr gefährdet war. Dass Sie die Signifikanz dieser schändlichen Entführung und die Konsequenzen, die sie aufgrund ihrer strategischen Bedeutung hätte nach sich ziehen können, erfasst haben, noch bevor das Militär zu einem Manöver ansetzte, sowie die Tatsache, dass Sie das Geschehen mit einem für eine Führungskraft angemessenen Verantwortungsbewusstsein verfolgt und auf Ihrem Vorschlag beharrt haben, hat mir auf deutliche und unvergessliche Weise gezeigt, wie ausgezeichnet sich Ihre Visionen und Erfahrungen mit Ihren Führungsqualitäten decken und über welch großes Verantwortungsbewusstsein Sie verfügen.

Herr Pinto, wie Sie Sich sowohl während Ihrer Zeit als Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde der Türkei als auch später in Ihrer Funktion als deren Ehrenvorsitzender nicht nur um die Probleme Ihrer Gemeinde gekümmert, sondern Sich auch der Angelegenheiten Aller angenommen und Sich darum bemüht haben, stets für alle erdenklichen Schwierigkeiten eine Lösung zu finden, von Ihrer Überzeugungskraft Gebrauch machten sowie Ihre menschlichen Qualitäten und Ihre Hilfsbereitschaft werden für die Menschen, Ämter und Instanzen, die sich an Sie gewendet haben, stets unvergessen bleiben.

Darüber hinaus sind wir Ihnen zu großem Dank dafür verpflichtet, dass Sie während unserer Regierungszeit in den Angelegenheiten, die unser Land betrafen, bei den Jüdischen Gemeinden dieser Welt sowie weiteren Ihrer Freunde und Bekannten Fürsprache für uns gehalten und gewisse Schritte unternommen haben und außerdem stets bemüht waren, Probleme im Zusammenhang mit auswärtigen Angelegenheiten unseres Landes zu lösen. Ihre Bemühungen werden als unvergessliche Leistungen allen im Gedächtnis bleiben und nicht zuletzt auch in die Geschichte eingehen und dort einen ganz besonderen Stellenwert als monumentales Vorbild einnehmen. Werter Freund, nun, da sich mein Brief dem Ende

zuneigt, möchte ich Ihnen noch einmal sagen, wie wichtig Ihr Händedruck, Ihre netten Scherze sowie Ihre von größter Aufrichtigkeit geprägte, herzliche Freundschaft für mich sind. Ich möchte, dass Sie wissen, dass Ihre Zuneigung und Freundschaft mir und allen Menschen auf ewig im Gedächtnis bleiben wird. Ich wünsche Ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

Şaban Dişli

– Abgeordneter der AK-Partei für Adapazarı –
– Stellvertretender Generalvorsitzender –

Im Laufe seiner Geschichte hat Istanbul seinen Einwohnern stets ein Zuhause geboten, und die aus jenen alten Zeiten stammenden Freundschaften haben die Seele der Stadt geprägt. Unterschiedliche Kulturen, Religionen und Weltanschauungen fanden alle in Istanbul einen gemeinsamen Nenner, und die Einwohner dieser Stadt haben mit all ihrem Verständnis, ihrer Toleranz und Solidarität zur Schaffung einer Stadt beigetragen, die auf der ganzen Welt ihresgleichen sucht. Während solche Freundschaften und Kameradschaften noch nicht in Vergessenheit geraten, sondern jedermann noch stets lebendig in Erinnerung waren, taten sich einige Bürger dieser Stadt mit ihren Leistungen und Bemühungen ganz besonders hervor. Und Sie, lieber Herr Pinto sind für mich einer dieser ganz besonderen Bürger. Bensiyon Pinto, der ein Teil jenes unvergleichlichen Mosaiks Beyoğlu ist, in dem ich aufgewachsen bin. Das vorliegende Werk meines Freundes Bensiyon Pinto wird durch die vielen schönen Erinnerungen, die in ihm Platz gefunden haben, für ein neues Verständnis des einstigen Lebensalltags und Freundschaftsverständnisses in Istanbul sorgen, und jeder Istanbuler wird ein Teil von sich in ihm wiederfinden.

Hiermit umarme ich Bensiyon Pinto, den sowohl ich als auch ganz Istanbul ganz besonders ins Herz geschlossen haben und wünsche ihm ein gesundes und glückliches Leben.

Kadir Topbaş

– Oberbürgermeister von Istanbul –

Kaum etwas fällt mir schwerer, als meine Gedanken über diejenigen Menschen, mit denen mich eine enge Freundschaft verbindet und deren Vertrauen ich gewonnen habe, in Worte zu fassen. Hierfür gibt es wohl zweierlei Gründe: Entweder liebe ich sie zu sehr, und die Intensität meiner Gefühle erschwert es mir, sie zu Papier zu bringen, oder aber die Worte vermögen meiner Gefühle nicht gerecht zu werden. Und in diesem Moment befindet sich mich in einem eben solchen Dilemma. Ich weiß nicht, wie ich anfangen soll.

Ich kenne Bensiyon Pinto bereits seit vielen Jahren aus Presseberichten und hörte und las immer wieder von seinen großen Verdiensten um die türkisch-israelischen Beziehungen. Ich hatte den Eindruck, dass stets sein Name an erster Stelle auftauchte, wenn es darum ging, internationale Schritte zu unternehmen, um wichtige und ernsthafte Probleme unseres Landes zu lösen, und alle Menschen, von Staatsbeamten über Regierungsangehörige bis hin zu guten Bekannten von ihm erwarteten, dass er etwas unternahm und auch glaubten, dass er in der jeweiligen Angelegenheit etwas zu bewirken vermögen würde.

Als ich im Jahr 2000 zum Kommandeur der Erste Armee ernannt wurde, stattete man mir, wie es bei Amtsantritt eines hochrangigen Amtsträgers so üblich ist, Besuche ab, um mich kennenzulernen und in meinem neuen Amt zu begrüßen. Jedoch schien auf der langen Warteliste derjenigen, die um einen Termin batzen, der Name Bensiyon Pintos zu fehlen. Nachdem einige Zeit verstrichen war, erfuhr ich von einem unserer gemeinsamen Freunde, dass Herr Bensiyon Pinto mich gerne besuchen würde und dafür mit mir einen Termin vereinbaren wollte. Ich freute mich wirklich über alle Maßen und sagte meinem Privatsekretär, dass er ihn anrufen und einladen sollte. Und schon am darauffolgenden Tag erhielt ich Besuch vom Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde der Türkei, Herrn Bensiyon Pinto, und der schätzenswerten Führungsspitze dieser Gemeinde.

Vor mir standen drei vornehme Istanbuler Herren: Der Herr Vorsitzende Bensiyon Pinto, seine Stellvertreter, der Unternehmer Sami Herman und der Rechtsanwalt Nedim Karako. Schnell entspann sich eine angeregte Unterhaltung zwischen uns, und ehrlich gesagt wünschte ich mir, dass sie nie enden würde. Wir sprachen über alle erdenklichen Themen, und am Ende nahmen sie meinen Vorschlag, mich in Bälde noch einmal zu besuchen, damit wir uns bei einem gemeinsamen Essen noch ausführlicher unterhalten könnten, begeistert an. Nachdem ich sie verabschiedet hatte und mein Adjutant sagte: „Herr Kommandeur, nie zuvor haben Sie so lange Zeit mit Besuchern verbracht, die Sie gerade kennengelernt haben“, fragte ich, wie lange das Treffen überhaupt gedauert hatte. Wir hatten uns tatsächlich genau neunzig Minuten mit einander unterhalten, und ich hatte also gar nicht bemerkt wie schnell die Zeit vergangen war, denn es war mir wirklich ein Vergnügen gewesen, die Herren kennenzulernen und mich mit ihnen zu unterhalten.

Der erste Eindruck, den Bensiyon bei mir hinterließ, war in höchstem Maße positiv. Er betrachtete seinen Vorsitz in der Jüdischen Gemeinde nicht nur als ein einfaches Amt, das er bekleidete, sondern als große Verantwortung gegenüber seiner Gemeinde und unserem Land. Wenn er sprach, wurde deutlich, dass seine Taten und seine Gedanken übereinstimmten. Nur wenig später fanden wir uns in derselben Konstellation am vereinbarten Datum im Hauptquartier des Heeres an dem von meinen Kollegen mit Liebe und Sorgfalt vorbereiteten Tisch ein. Dies war der wunderbare Beginn einer noch herzlicheren und innigeren Freundschaft. Während unserer Gespräche erläuterte er auf sehr bescheidene Art und Weise, je-

doch mit sehr eindrücklichen Worten seine Ziele sowie seine Auffassung vom Dienst am Vaterlande und kam auch auf seine bedeutsame Arbeit zu sprechen. Auf diese Weise erfuhr ich nun aus erster Hand, was ich bislang nur vom Hörensagen wusste, und ich spürte, dass ich ihn, als er mir in allen Einzelheiten schilderte, was er auf internationaler Ebene alles für die Türkei getan hatte, nur noch mehr mochte und respektierte. Schon bald entspann sich auch eine wunderbare Freundschaft zwischen unseren Familien. Seine werte Gattin Eti Pinto und meine Frau Nezihe Timur verstanden sich auf Anhieb genauso prächtig wie wir, und wir begannen schließlich uns auch privat zu verabreden und einander zu Hause zu besuchen. Und bei jedem unserer Treffen schien die Zeit wie im Fluge zu vergehen. Seitdem ich in Rente bin, sehen wir einander sogar noch häufiger. Wir übernahmen beide Ämter in Nichtregierungsorganisationen. Auf Seminaren und Podiumsdiskussionen kam es auch durchaus einmal vor, dass wir als aktive Teilnehmer unterschiedliche Meinungen vertraten. Doch dies hat unsere Freundschaft eigentlich nur noch weiter gestärkt. Wir führten gemeinsam Kranken- und Hochzeitsbesuche durch, und im Laufe der Zeit konnten wir auf immer mehr gemeinsame Erinnerungen und zurückblicken und sahen uns durch dieselben Ideale verbunden. Und dies wird auch während unserer gesamten noch verbleibenden, von Gott gewährten Lebenszeit stets so sein.

Was Bensiyon alles für unser Land getan hat, vermag ich gar nicht in Worte zu fassen. Jeder Versuch, seine kostbarste Charaktereigenschaft, die Bescheidenheit, beschreiben zu wollen, wäre unangemessen. Es wäre wohl angemessener, wenn sich künftig Historiker dieser Aufgabe annähmen.

Da Bensiyon zunehmend unter den Strapazen litt, die seine Tätigkeit als Gemeindevorsitzender mit sich brachte, übergab er sein Amt schließlich an einen jungen Kollegen seines Vertrauens, aber weil seine unermesslich große Liebe zur Türkei sein Herz wie all seine Gedanken beherrscht, fühlte er sich umso verantwortlicher, sich weiterhin für die Lösung der Probleme unseres Landes einzusetzen. Sämtliche Mitglieder der türkischen Staatsführung betrachten ihn noch immer als den Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde. Seine Herzlichkeit, sein Empathievermögen und seine klugen Analysen sowie die Tatsache, dass er neben Türkisch und Hebräisch auch über Grundkenntnisse in der französischen und englischen Sprache verfügt, sorgen dafür, dass er auf internationaler Ebene weiterhin eine einflussreiche Persönlichkeit ist. Er hat sich für ein Leben in ständigem Engagement entschieden. Meiner Meinung nach ist dies die aussagekräftigste Beschreibung seiner Person.

Bensiyon ist ein türkischer Bürger, der von Juden abstammt, die bereits seit fünfhundert Jahren in der Türkei leben und sie zu ihrem Vaterland auserkoren haben. Wenn er in seinen Reden zu sagen pflegte: „Was soll denn das heißen, ‘türkischer Staatsbürger’? Ich bin ein jüdischstämmiger Türke!\”, dann drückt er damit aus, wie verbunden er seinem Land ist und wie sehr er es liebt, und dabei funkeln seine Augen voll aufrichtiger Inbrunst.

Jeder kennt Bensiyon als einen liebenswürdigen und hilfsbereiten Menschen, der nicht eher ruht, bis die Aufgabe erfüllt ist, die er übernommen hat. Im Gespräch und als Freund ist er sehr natürlich. Er ist ein guter Bürger, eine kompetente Führungskraft sowie ein fürsorglicher Vater und stets überaus loyal. Und wenn er einmal in Schwierigkeiten steckt, dann erweist er sich als todesmutig und höchst opferbereit. Für ihn sind alle Menschen gleich, er unterscheidet nicht zwischen arm und reich. „Was zählt, ist, dass man ein Mensch ist und sich auch menschlich benimmt, denn wichtig ist nur der Reichtum des Herzens“, pflegt er zu sagen. Er ist stets aufrichtig, versteckt sich nie, und seine Freundschaft hat etwas Magnetisches an sich. Wann immer ich mit dem Gedanken spiele, ihn anzurufen und mich zu erkundigen, was er so treibt, kommt er mir zuvor und ruft mich an. „Na, was gibt es Neues bei Euch? Sind alle wohlauf?“, pflegt er dann zu fragen.

„Lasst es Euch gutgehen“, sagt er dann und legt wieder auf. Mit der Freundschaft verhält es sich wirklich so wie mit einem guten Wein, sie gewinnt mit der Zeit an Wert.

Doch meine Absicht ist nicht, dem Leser Bensiyon umfassend vorzustellen. Als ein Mensch, der sich glücklich schätzt, sich sein Freund nennen zu dürfen, möchte ich ihn noch viele lange Jahre gesund und glücklich sehen und an seinem Engagement für seine Familie, seine Freunde sowie die Türkei und Israel teilhaben. Möge die Türkei Bensiyon nicht entbehren müssen und Bensiyon auch die Türkei nicht.

Ich bin überzeugt davon, dass die Familie Pinto, solange sie existiert, beständig neue Bensiyons in die Welt setzen wird. Ich wünsche Bensiyon und seiner lieben Gattin Eti Gesundheit und Wohlergehen.

Necdet Timur
– General a.D. –

Die Republik Türkei hat als Erbin eines zerfallenen Imperiums seit ihrer Gründung bis zum heutigen Tage mit unzähligen Problemen auf internationaler Ebene zu kämpfen gehabt. Zur Lösung der Probleme, die hauptsächlich in der Vergangenheit wurzelten, trug vor allem die Jüdische Gemeinde der Türkei unter Wahrung der Interessen des Staates in großem Maße bei. Während meiner Amtszeit als Außenminister und Ministerpräsident hatte ich Gelegenheit, persönlich Zeuge dieses wichtigen Beitrags zu werden.

Und eine der Schlüsselfiguren ist für mich in diesem Zusammenhang der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde der Türkei, Bensiyon Pinto, mit dem mich eine mehr als zwanzigjährige Freundschaft verbindet. Während dieser Zeit hatte ich Gelegenheit, ihn sowohl als einen sehr loyalen Menschen kennenzulernen, als auch mitzuerleben, wie er sich bemühte, diesem Land von Nutzen sein zu können. Und obwohl er, wenn einflussreiche Vertreter der ausländischen jüdischen

Lobby unser Land besuchten, oftmals als Vermittler fungierte, uns auf Auslandsreisen begleitete und in entscheidendem Maße dazu beitrug, dass jene Lobby sich schließlich für die Türkei einsetzte, hat die Öffentlichkeit davon nur wenig Kenntnis. Dies liegt gewiss daran, dass Herr Pinto, anstatt sich mit seinen Leistungen zu brüsten, sehr bescheidener Natur ist und Eigenlob tunlichst vermeidet. Ich bin davon überzeugt, dass sich die Leistungen von Herrn Bensiyon Pinto, der zudem eine Schlüsselrolle bei der Schaffung eines Museums für unser Land anlässlich der 500-Jahrfeier der Einwanderung der Juden spielte, sich nicht auf die Verdienste beschränken, die ich hier aufgezählt habe, und wünsche ihm ein gesundes und glückliches Leben.

Mesut Yilmaz

– ehemaliger Ministerpräsident der Türkei –

Mein lieber, verehrter Freund Bensiyon,

mehr als jeder andere habe ich das Recht Dich so zu betiteln, denn ich glaube, dass eine andere Anrede meine Gefühle für Dich nicht vollends auszudrücken vermögen würde. Außerdem halte ich es für angebracht, Dich ausgehend von unserer herzlichen und offenen Beziehung zu einander zu duzen und meinen Gefühlen auf diese Weise Ausdruck zu verleihen. Der Beginn unserer engen Beziehung liegt weit vor jener Zeit, in der wir schließlich miteinander in unseren Funktionen als Oberrabbiner und Gemeindevorsitzender mit einander zu tun hatten, und markierte den Anfang einer ganz besonderen Freundschaft. Die meiste Zeit stellte mir eine innere Stimme stets dieselbe Frage, auf die ich jedoch auch stets dieselbe Antwort erhielt. Wie kam es nur, dass wir immer zusammen waren, das Leben uns immer wieder irgendwie irgendwo zusammenführte? Vielleicht verfolgte Gott, der seit unseren Kindheitstagen immer wieder dafür sorgte, dass sich unsere Wege kreuzten, damit ein besonderes Ziel.

Ganz gleich, welches Amt wir in der Gemeinde bekleideten, wir arbeiteten sehr häufig zusammen. Auch wenn ich nicht alle Gelegenheiten, bei denen wir mit einander zu tun hatten, einzeln aufzuzählen vermag, haben wir doch stets bei unserer Zusammenarbeit aneinander geglaubt und einander vertraut, so dass es eigentlich für zwei Menschen kein größeres Glück und keine größere Ehre geben könnte.

„Das einzige, was sich verkürzt, je länger es wird, ist das Leben“, pflegten unse re weisen Väter zu sagen. Auch wenn wir beide uns mittlerweile in einem fortgeschritteneren Alter befinden und bereits Enkel haben, so glaube und hoffe ich, dass es noch lange hin ist, bis wir über unser Leben Bilanz ziehen werden müssen. Wenn ich hingegen eine Bilanz ziehen sollte, was unsere Beziehung anbetrifft, so würde ich am Ende schreiben: „Wie gut, dass es Dich gibt, Bensiyon“ und es dick unterstreichen, denn das sagt eigentlich alles.

Wenn wir bei unserer Arbeit auch einmal unterschiedlicher Meinung waren, die Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven betrachteten und uns den Problemen auf unterschiedliche Weise näherten, so ist es uns doch stets gelungen, alles auf den Tisch zu bringen und auszudiskutieren. Und Du bist immer ein Freund und Kollege gewesen, der es sehr gut verstanden hat, stets aufrichtig zu sein, offen zu sagen, was er dachte und die Menschen für sich zu gewinnen.

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, zumindest annähernd zum Ausdruck zu bringen, wie viel es mir bedeutet, einen „Bensiyon“ zu haben, dem ich unter allen Umständen vertrauen kann, und der mich sogar, ohne dass ich ihn darum bitten müsste, jederzeit sofort unterstützen würde. Wir werden Deine Gefühle, Deine Gedanken, vorausschauende Art und Deine Hilfe stets brauchen. Manche Menschentypen werden nur einmal in hundert oder tausend Jahren geboren, und Du bist für mich und unsere Gemeinde einer dieser seltenen und wertvollen Menschen.

Die Jüdische Gemeinde der Türkei hat Bensiyon Pintos Existenz sehr vieles zu verdanken. Ich wünsche Dir ein langes, glückliches und schönes Leben, mein lieber Freund.

Rabbi İsak Haleva
– Oberrabbiner der Türkei –

Bensiyon Pinto ist vor allem ein Freund, der sich durch folgende Einstellung auszeichnet: „Ich glaube nicht daran, dass es Unterschiede zwischen den Menschen gibt. Das ist meine persönliche Meinung. Wenn sich nun ein muslimisches Kind, ein jüdisches Kind oder das Kind eines Christen wehtut, besteht keinerlei Unterschied zwischen ihnen. Alle Menschen brauchen es, hin und wieder umarmt und geliebt zu werden.“ Gleichzeitig ist er jedoch nicht nur jemand, der sich für seine persönlichen Glaubensprinzipien einsetzt, sondern auch ein Vaterlandsfreund, der sagt: „Wenn ich noch einmal auf die Welt kommen sollte, dann möchte ich immer wieder in der Türkei leben.“ Er ist ein bedächtiger Philosoph, der sowohl den vollen als auch den nicht gefüllten Teil des Glases wahrnimmt, sich jedoch, anstatt sich mit negativen Gedanken wegen des nicht gefüllten Teils abzugeben, lieber über den vollen freut.

Herr Pinto ist ein Mensch, der sich dank dieser seiner Eigenschaften für dieses Land, diese Region eingesetzt hat, immer bereit war, Schmerzen zu lindern, den Menschen Freude zu schenken und alles mit jedem zu teilen. Ich hoffe, dass die Leser, die ihn noch nicht kennen, genauso viel Freude an diesem Buch haben werden, wie diejenigen, die ihn kennen und sich dessen glücklich schätzen.

Prof. Dr. Tansu Çiller
– ehemalige Ministerpräsidentin der Türkei –

Bensiyon Pinto...

Bevor wir uns zum ersten Mal trafen, stellte ich mir ihn als einen ungehobelten Gemeindevertreter vor, und war umso überraschter als schließlich ein Mann vor mir stand, der überaus nahbar war und nur so vor Lebensfreude strotzte.

Auch wenn man ihn erst vor kurzem kennengelernt hat, kommt es einem überhaupt nicht so vor, als hätte man gerade erst seine Bekanntschaft gemacht, sondern würde ihn schon seit Ewigkeiten kennen, und einen überkommt ein warmes Gefühl, so als hätte man ihn sehr vermisst. Er ist ein Mann, der sofort den Eindruck erweckt, man würde ihn schon seit langem kennen und wäre schon seit Urzeiten mit ihm befreundet. Wenn er mit einem spricht, dann merkt man, dass da ein „Mensch“ mit einem redet, denn er hat eine „menschliche“ Art zu reden und spricht über „menschliche Dinge“.

Ich habe nie erlebt, dass er über jemanden Gerüchte in die Welt gesetzt, über andere hergehoben wäre oder Worte der Hoffnungslosigkeit von sich gegeben hätte. Wann immer ich ihm zuhöre, ich habe bislang nie das Gefühl gehabt, das er sich mir gegenüber verstellte oder gekünstelt wirkte. Ich habe Bensiyon Pinto als Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde kennengelernt, aber eigentlich immer nur erlebt, dass er sich Gedanken über die Türkei gemacht und über sie gesprochen hat. Ich danke ihm für seine aufrichtige, vorurteilslose und stets eifrige Freundschaft. Möge Gott sein Leben und seine Freundlichkeit segnen.

Erkan Mumcu

– Vorsitzender der
Anavatan–Partei –

Er ist liebevoll, herzlich, hilfsbereit, bescheiden, offen, – ein echter Freund. Er hatte es sich bereits als junger Mensch zur Aufgabe gemacht, unsere Gemeinde zu unterstützen. Während seiner langjährigen Tätigkeit als Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde entpuppte er sich als neuerungsorientierter, kreativer Aktionsmensch auf, der es immer verstanden hat, die Menschen zusammenzuführen. Und auch heute noch bereichert er uns als Ehrenvorsitzender mit seinen Visionen und derselben Entschlossenheit.

Zu Bensiyons wichtigsten Leistungen zählt, dass er das Ansehen und den Einfluss der Jüdischen Gemeinde sowohl in der Türkei als auch im Ausland gehemt hat. Er hat, wann immer es nötig war, fast wie ein Diplomat, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hat, eine aktive Rolle bei der Vermittlung in internationalen Angelegenheiten der Türkei übernommen, Hand in Hand mit den türkischen Staatsmännern gearbeitet und einen großen Beitrag dazu geleistet, dass unsere nationalen Anliegen von den USA über Europa bis hin zum Nahen Osten überall Gehör fanden, verteidigt und unterstützt wurden. Der Name Bensiyon Pinto ist in der Tat in politischen und diplomatischen Kreisen von Washington,

Strassburg, Brüssel, Paris, Jerusalem und anderen wichtigen Städten, in dem es ihm gelungen ist, sehr enge wie herzliche Beziehungen zu knüpfen, mittlerweile eine gewichtige Referenz.

Bensiyon Pintos umfassende und vielfältige Leistungen und Tätigkeiten sind ein wunderbares Beispiel dafür, wie sehr die unterschiedlichen Schichten der Gesellschaft, Nichtregierungsorganisationen sowie dynamische und geschickte Individuen wie er die Gesellschaft bereichern können.

Ich wünsche meinem lieben Freund Bensiyon, dass er seine Tätigkeit noch lange ausüben können wird.

Sami Kohen

– Journalist der Zeitung Milliyet –

Wann immer ich auf meinen Auslandsreisen in Buchhandlungen stöberte, waren es meist Biographien, die mein Interesse weckten, und jedesmal fragte ich mich, weshalb wohl in unserem Land so wenige Werke dieses Genres veröffentlicht werden. Als ich Ihr freundliches Schreiben erhielt, kam mir zu allererst diese Feststellung in den Sinn, und ich bin mir sicher, dass Sie mit Ihrem Werk, das sie geplant und auch bereits begonnen haben, in unserem Land eine große Lücke füllen werden, und es einen Meilenstein darstellen wird, der nicht nur den Menschen unserer Zeit, sondern auch allen nachfolgenden Generationen eine große Orientierungshilfe sein wird.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal ganz ausdrücklich sagen, dass es mich sehr gefreut und ich mich überaus geehrt gefühlt habe, als ich erfuhr, dass Sie mir in Ihrem Buch auch ein Plätzchen einräumen möchten und mich um einen Beitrag gebeten haben.

In der Absicht, etwas über Sie zu schreiben, habe ich mich also vor meinen Computer gesetzt und angefangen nachzudenken, aber leider kann ich mich nicht mehr an das genaue Datum erinnern, an dem wir uns kennengelernt haben. Es muss wohl irgendwann zwischen 1994 und 1995 gewesen sein, bei einem Mittagessen zusammen mit Emin Cankurtaran. Wir unterhielten uns sehr angeregt über die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in unserem Land sowie andere einschlägige Themen jener Zeit.

Später begegneten wir einander, wenn auch nicht sehr häufig, immer wieder einmal bei irgendwelchen Essen, in Ihrem Büro oder aber auf Empfängen. Das, was mir nach jenem ersten Zusammentreffen am meisten auffiel, war, dass Sie allem, was man sagte, aufmerksam zuhörten und sowohl Ihr Gegenüber als auch seine Meinung stets respektierten.

Es hat mich einst sehr überrascht, dass Ihnen, als wir uns nach fast zwei Jahren wiedertrafen, meine Ausführungen bezüglich eines politischen Themas noch im Gedächtnis waren, und Sie mich daran erinnerten, dass ich bereits zuvor eine solche Analyse vorgenommen hatte.

Die Beziehung zwischen Ihnen und meinem Vater beruhte gewiss auf Zuneigung und Respekt, aber ich bin fest davon überzeugt, dass sie sich darüber hinaus vor allem auch in einem Rahmen der Zuneigung bewegte, die Menschen für einander empfinden, die sich in unterschiedlichen Positionen für die Entwicklung der Türkei einsetzen, dafür, dass aus ihr ein friedliches und lebenswertes Land wird.

Die Überraschung, die Sie meinem Vater während seines Besuches bei der Jüdischen Gemeinde bereitet haben, indem sie ihn nach vielen Jahren wieder mit Leon Menase zusammenführten, der 1944 während seiner Zeit als Hauptmann einer seiner besten Kameraden gewesen war, ist wirklich ein ganz wunderbares und bemerkenswertes Beispiel dafür, wie viel Wert Sie auf zwischenmenschliche Beziehungen legen. Damit haben Sie in meinen Augen weit mehr getan, als meinen Vater im Rahmen seines Besuches bei der Jüdischen Gemeinde der Türkei mit jemandem wieder zusammenzuführen, den er vor Jahren einmal kennengelernt hat, und dabei für eine nette Atmosphäre zu sorgen. Meiner Auffassung nach war dies vielmehr eine wohl überlegte Geste, um das Bild von Alparslan Türkeş zurechtzurücken, der in der Öffentlichkeit allgemein als radikal gehandelt, von den Medien nicht immer ganz korrekt dargestellt und wegen dieses verzerrten Images gefürchtet wird. Für mich war es eine sehr freundliche Geste, die seine Beziehung und Haltung gegenüber den Menschen dieses Landes, die er vor vielen Jahren kennengelernt und mit denen er in jungen Jahren vieles erlebt hat, und die durchaus auch anderen Religionen angehörten, deutlich werden ließ, und zeigte, wie er 1944 während seiner Zeit als Hauptmann zu den Belangen unseres Landes gestanden hat. Und ich bin der Meinung, dass so einige Menschen sich in der heutigen Zeit, in der zwischenmenschliche Beziehungen immer seltener werden und man Menschen nur noch vom Hörensagen und aufgrund mangelnder Informationen beurteilt, anstatt sie persönlich kennenzulernen, an dieser Ihrer Geste ein Beispiel nehmen sollten.

Ich danke Ihnen nochmals dafür, dass Sie mir die Ehre erwiesen haben, mir in diesem Ihrem Werk einen Platz einzuräumen, und hoffe, dass Sie mit ihm vielen Menschen eine Orientierungshilfe bieten werden.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und stets erfolgreiches Leben grüßt Sie hochachtungsvoll

Ihr Y. Tuğrul Türkeş

Bensiyon Pinto, wie ich ihn kenne

Wenn ich heute so zurückdenke, dann wird mir bewusst, dass ich, indem ich die Bekanntschaft Bensiyon Pintos gemacht habe, nicht nur ihn persönlich und die Gemeinde, die er vertritt, sondern darüber hinaus auch Freundschaft und eine von Höflichkeit und Loyalität geprägte Welt kennengelernt habe.

Es ist sehr schwer, den Bensiyon Bey aus jener Welt zu beschreiben. Er ist ein Meister der Diplomatie, ein erfolgreicher Lobbyist, ein guter Gemeindeleiter, ein Gentleman vom alten Istanbuler Schlag und darüber hinaus für all seine Freunde ein ganz besonderer Mensch, dem es gelungen ist, einem jeden einen ganz besonderen Stellenwert einzuräumen. Vielleicht ist es das Beste, wenn ich, um ihn denjenigen zu beschreiben, die ihn nicht kennen, für den Anfang einmal zwei Begebenheiten schildere, die mich ganz besonders beeindruckt haben.

Bensiyon Bey ist ein Mensch, der sich nicht nur mit größtem Engagement für die Werte, deren Verlust wir uns nicht einmal bewusst sind, einsetzt, sondern diese auch wirklich lebt. Als wir ihn einst um einen Termin an einem Freitag baten, erklärte er sich sofort einverstanden, sagte jedoch: „Wir müssten nur einmal kurz im Or-Ahayim-Krankenhaus vorbeischauen, aber wir können uns ja auch auf dem Weg dorthin unterhalten.“ Ich werde jenen Tag nie vergessen. Wir wurden nämlich Zeuge, wie Bensiyons recht betagter Vater, der eigentlich niemanden mehr erkannte, zunächst etwas vor sich himmelmelte, als sein Sohn beim Betreten seines Zimmers eine Melodie anstimmte, die so ging: „Pam-pa-pam-pa-pam“, und ihn schließlich wiedererkannte. Und letztlich erfuhren wir auch den Grund, weshalb er unbedingt im Krankenhaus hatte vorbeischauen wollen. Nach dem Tode seiner Mutter hatte er seinen Vater viele Jahre lang eigenhändig zu Hause versorgt. Da er sich Sorgen machte, was aus seinem Vater würde, falls er selbst vor ihm stürbe, hatte er sämtliches Hab und Gut seines Vaters verkauft und ihn im Or-Ahayim Krankenhaus untergebracht, das auch über ein angegliedertes Seniorenheim verfügte. Und obwohl sein Vater dort alle erdenklichen Pflegeleistungen erhielt, hatte er noch einen externen Pfleger namens Ali angestellt, der sich um ihn kümmerte. Jener Tag war zwar ein Feiertag, jedoch auch der Tag, an dem Ali für gewöhnlich seinen Lohn bekam, und für Bensiyon Bey kam es überhaupt nicht in Frage ihn erst zwei Tage später zu bezahlen. Und so war er ins Krankenhaus geeilt, da er sich sagte: „Der Junge kümmert sich um meinen Vater. Und wenn ich ihm immer pünktlich seinen Lohn zahle, dann wird er noch eifriger bei der Sache sein.“ Mit seinem Vater konnte er nur kommunizieren, indem er ihm die Hand hielt und „Pam-pa-pam-pa-pam“ vor sich hin sang. Das bereitete seinem Vater Freude. Ali bekam seinen Lohn und freute sich ebenfalls. Vom Oberarzt bis hin zur Krankenschwester kümmerte er sich um jeden und bereitete allen Freude. Angesichts des Leids und der Probleme der alten Leute um mich herum, und nachdem ich miterlebt hatte, wie die alten Leute, die sich kaum noch fortbewegen konnten, und ihre Kinder einander gegenseitig das Leben schwer machten, war es an jenem Tag sehr lehrreich für mich gewesen zu spüren, Welch positive Energie Bensiyon Bey versprührte.

Bensiyon Pinto, der mit all seinen Eigenschaften und seinem Auftreten ein echter Gentleman vom alten Istanbuler Schlag ist, glaubte so sehr an die türkische Gesellschaft, in der er lebt, und zollte ihren Werten dermaßen großen Respekt, dass ihm dies mitunter auch Ärger einbrachte. Unvergessen ist, wie er, als

er 1999 während seines Urlaubs in Bodrum-Yalikavak mit seiner Frau im Garten eines Lokals in der Nähe der Moschee aß und die Leute am Nebentisch, die sich über den Ruf des Muezzins lustig machten, um etwas mehr Respekt bat, um ein Haar eine Tracht Prügel bezogen hätte.

Wenn man von Bensiyon Bey spricht, dann kommt man nicht umhin, auch Maryo Frayman und Sami Herman zu erwähnen. Ob uns als Land wohl bewusst ist, wie unersetztlich diese Generation ist, der Bensiyon Bey, Sami Bey und vor allem auch der Ehrenvorsitzende der Askenasisch-Jüdischen Gemeinde, Maryo Bey, angehören?

Bensiyon Bey hat sich voll und ganz dem Dienste an anderen Menschen verschrieben. Er arbeitet nicht nur für seine Gemeinde, sondern für das ganze Land. Wie oft haben wir erlebt, wie Bensiyon Bey in den Zeiten, als unser Verhältnis zu den USA und Israel überaus angespannt war, ohne darauf zu warten, dass jemand ihn aufforderte, der Türkei zur Hilfe eilte und sie nach all seinen Möglichkeiten unterstützte! Ebenso half er uns stets nach Kräften, was unsere Beziehungen zu Europa anbetraf.

Ganz gleich, ob auf nationaler oder internationaler Ebene, er hat die türkischen Interessen und Standpunkte stets erfolgreich vertreten und es verstanden, sie mit den Interessen der USA und Israels zu verbinden. Wenn man ihm einen Auftrag im Zusammenhang mit den Interessen unseres Landes gibt, ganz gleich, wie schwierig dieser sein mag, wird er sich sofort mit größter Hartnäckigkeit und Überzeugung an die Arbeit machen, und man kann sich sicher sein, dass er ihn auch erfüllen wird.

Er lud aus allen Teilen der Welt, vor allem jedoch aus den USA viele Politiker, Staatsmänner, Meinungsführer, Journalisten und Diplomaten in die Türkei ein und empfing sie nicht nur auf allerherzlichste Weise, sondern erläuterte in den Bereichen, in denen wir ihre Hilfe benötigten, ihnen noch meisterhafter als die meisterhaftesten Lobbyisten den türkischen Standpunkt und konnte sie nicht selten davon überzeugen, diesen ebenfalls anzunehmen.

An dieser Stelle möchte ich auch einmal festhalten, dass Bensiyon Bey, wenn ich mir die Anhänger antisemitischer Strömungen, die ihn angreifen, einmal so ansehe, meines Erachtens diesem Land deutlich verbundener ist, seinen Werten viel mehr Respekt zollt und ihm viel nützlicher ist als sie.

Mir ist völlig unverständlich, weshalb man ihm ein Amt wie das eines Beraters oder Sonderbotschafters, aufgrund dessen er noch öfter unterstützend für unser Land tätig werden könnte, versagt hat. Möge Gott ihm ein langes Leben schenken; wenn man seinen Wert erst erkennen sollte, wenn er einmal nicht mehr ist, dann wird dies auch niemandem mehr nützen.

Ömer Kayır

Bensiyon Abi ist das Leben selbst.

Da ich nur zu gut weiß, wie viele Opfer er sowohl für seine Gemeinde als auch für die Türkei erbracht, wie viele Schwierigkeiten er erlebt hat, wie oft er betrogen worden ist und welch Freud und Leid er durchgemacht hat, vergleiche ich Bensiyon Abi mit dem Leben selbst und komme aufgrund all dieser seiner Erfahrungen zu dem Schluss: „Bensiyon Abi ist das Leben selbst.“

Im Laufe der langjährigen Freundschaft, die uns verbindet, haben wir gemeinsam so manche Höhen und Tiefen durchlebt. Genauso wie Bensiyon Abi mich immer unterstützt hat, bin auch ich stets an seiner Seite gewesen und habe ihn in seinen Bemühungen für die Türkei und die türkischen Interessen unterstützt. Ich habe miterlebt, wie sehr er sich um Unterstützung seitens der jüdischen Lobby in Amerika für die Türkei bemüht hat, genauso wie ich Zeuge seines Einsatzes für die in unserem Land lebenden türkischen Juden und bedürftigen Menschen geworden bin. Und zwar habe ich höchstpersönlich miterlebt, wie sehr er dafür gekämpft hat, dass nicht nur für bedürftige Mitglieder seiner Gemeinde, sondern auch lernwillige Kinder aus weniger wohlhabenden muslimischen Familien eine Schule besuchen können und ihnen dies schließlich auch ermöglicht hat.

In jenen schweren Zeiten, in denen mein Leben einem Albtraum glich, hat er mir stets zur Seite gestanden, genauso wie ich ihm auch stets beigestanden habe, wenn er in Schwierigkeiten steckte.

Diese enge Verbundenheit hat uns gelehrt, wie wertvoll Freundschaften sind.

Wenn Sie einmal bedenken, wie schwierig es heutzutage ist, jemanden zu finden, dem man unbesorgt den Rücken zukehren kann, werden Sie mir Recht geben.

Bensiyon Abi ist nach seiner langjährigen Tätigkeit als Gemeindevorsitzender inzwischen in Rente gegangen. Als ich neulich bei einem Essen seinen Erzählungen lauschte, und er sagte, dass er nun seine Ämter niederlegen würde und mit den Worten „Dann werde ich mich endlich ausruhen, Sedat Abi“, schloss, wurde mir einmal mehr klar, dass er im eigentlichen Sinne ja noch gar kein Rentner war und es unmöglich sein konnte. Das war Bensiyon Abi wie er lebte und lebte, der sich mit seinen nunmehr siebzig Jahren immer noch mit vollem Eifer für die Menschen einsetzte, ganz gleich, welche Sprache sie sprachen oder welcher Religion sie angehörten. Und aufgrund all dessen habe ich meinen berühmten Freund mit dem Leben selbst verglichen.

Möge Gott Bensiyon Abi ein langes Leben schenken, denn es gibt noch viel für ihn zu tun und viele Menschen, die seine Hilfe benötigen. Es gibt noch viel Arbeit, die wir gemeinsam bewältigen müssen. Eti wird uns das zwar wieder übel nehmen und sagen: „Nun gönnst ihm doch mal ein bisschen Ruhe, er muss sich auch mal ausruhen“, aber wir werden Bensiyon Abi nie in Ruhe lassen. Unsere Jugend hat noch vieles von ihm zu lernen.

Sedat Sertoğlu

Bensiyon Pinto, ein passionierter Türkeiliebhaber...

Der indische Volksführer Mahatma Gandhi hat einst gesagt „Vaterlandsliebe ist über Religion und Glauben erhaben.“ Im Lichte dieser Feststellung hatte ich am Dienstag, dem 12. März 1996 in Israel Gelegenheit, sein Verständnis von Vaterlandsliebe und den Stellenwert, den er dieser beimaß, kennenzulernen. Allerdings galt diese seine Liebe nicht dem Land, das wir zu jenem Zeitpunkt besuchten.

Der türkische Staatspräsident Süleyman Demirel war am Montag, dem 11. März 1996, nach Israel geflogen, um dem Land einen offiziellen Besuch abzustatten, und für den zweiten Tag seiner Reise war auch ein Besuch in der Küstenstadt Bat Jam vorgesehen. Das Ehepaar Demirel wurde auf dieser Reise von den Gastgebern, dem israelischen Staatspräsidenten Ezer Weizman und seiner Frau, begleitet. Ich reiste mit sehr gemischten Gefühlen nach Bat Jam, das vor einem halben Jahrhundert im Nahen Osten sozusagen aus dem Nichts erbaut worden war. Denn in jener Region lebten viele Juden, die einst aus der Türkei nach Israel ausgewandert waren.

Und so brachen wir an einem schönen Frühlingsmorgen in der Heiligen Stadt Jerusalem auf und erreichten nach einer zirka einstündigen Fahrt Bat Jam. Als wir in die Stadt hineinfuhren, bot sich uns ein wunderschöner Anblick, so als wären wir in ein anatolisches Städtchen gekommen, das gerade den Republikfeiertag am 29. Oktober feiert. Überall hingen türkische Flaggen, und auf den Straßen wimmelte es nur so vor Menschen, die unseren Konvoi flaggenschwenkend begrüßten.

Doch als wir in das Stadtzentrum von Bat Jam einfuhren, erreichte die Begeisterung den Höhepunkt. Überall rings um den Platz, auf den Balkonen und an den Fenstern drängten sich Menschen, die uns mit stürmischem Beifall bedachten und riefen: „Willkommen Papa, hoch lebe die Türkei!“

Und so wurde ich Zeuge, wie die Männer und Frauen jener Stadt sogar vor Rührung weinten, als Staatspräsident Demirel den Atatürk-Gedenkpark eröffnete und die türkische Nationalhymne erklang. Es war ein wirklich unglaublicher Anblick, der sich nur schwerlich beschreiben lässt, man muss es einfach selbst erlebt haben. Rückblickend bin ich sehr glücklich darüber, dass ich Zeuge all dieser großen Emotionen werden durfte.

Diese Menschen gehörten zu uns, bis vor kurzem hatten wir noch mit ihnen zusammengelebt. Eines Tages sind sie dann nach Israel ausgewandert, doch in Gedanken waren sie stets bei der Türkei und auf ihrer Seite. Sie verbrachten ihre Ferien in der Türkei, und auch wenn sie nach Israel gezogen waren, lebten sie dort wie Türken. Und als sie nun den türkischen Staatspräsidenten plötzlich vor sich hatten, waren sie vor lauter Liebe zu ihrem ersten Vaterland zu Tränen geführt.

Doch mit dem tosenden Beifall der Menschen von Bat Jam war es noch nicht genug: Als der Bürgermeister von Bat Jam, Yehoshua Saguy, den türkischen Staatspräsidenten im Sun-Hotel empfing, skandierte der ganze Saal begeistert: „Türkei. Türkei.“, woraufhin der israelische Staatspräsident Weizman scherzend

zu Süleyman Demirel sagte: „Wenn Sie Sich hier zur Wahl stellen würden, wäre Ihnen der Sieg gewiss.“

Inmitten dieser überwältigenden Ereignisse, die mich sehr bewegten, habe ich also vor elf Jahren Herrn Bensiyon Pinto kennengelernt. In seiner Funktion als Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde der Türkei begleitete er nämlich den türkischen Staatspräsidenten auf seiner Israelreise.

Ja, und seit jenem Tage ist die Freundschaft, die mich und Herrn Pino verbindet, bis heute stetig gewachsen, und ich bin fest davon überzeugt, dass dies auch in Zukunft so sein wird. Kurz zusammengefasst ist Herr Pinto ein guter Mensch, ein vorbildlicher Bürger und ein überaus schätzenswerter Freund. Und dieser schätzenswerte Freund hält nun seine Lebenserinnerungen in einem Buch fest, und ich bin mir sicher, dass sein Werk ein wichtiges Zeitzeugnis für alle Historiker darstellen wird, denn Herr Pinto hat viele Ereignisse unserer jüngsten politischen Geschichte aus nächster Nähe miterlebt.

Herr Pinto ist ein Türkeiliebhaber. In einem Klima, in dem immer mehr Menschen gegen die türkische Staatsbürgerschaft wettern, ist Herr Pinto meiner Meinung nach ein „Vorzeigebürger.“

Hulusi Turgut

Lieber Bensiyon Pinto, verehrter Herr Präsident, mein werter Freund,
ich gratuliere Ihnen von Herzen zu Ihrem Entschluss, Ihre Lebenserinnerungen niederzuschreiben. Zweifelsohne wird dieses wichtige Werk, dass Sie schaffen werden, vor allem zeigen, wie viele großartige Dinge man in einem Menschenleben leisten kann und unserer Jugend ein großes Vorbild liefern.

Stellte man sich die Frage: „Was verstehen Sie unter einem Freund, wer ist ein Freund für Sie?“, dann würde ich ohne zu zögern antworten: „Bensiyon Pinto.“ Im Laufe unserer Freundschaft, die auf einer sehr langen Vergangenheit basiert, und die man meiner Meinung nach als geschwisterliches Verhältnis bezeichnen könnte, also im Laufe der Beziehung, die uns seit nunmehr über vierzig Jahren verbindet, habe ich Ihre idealistische Seite und Ihr Organisationsgeschick kennengelernt und sehr vieles von Ihnen gelernt. Bei den Wahlen der Istanbuler Industriekammer schöpfte ich viel Kraft aus Ihrer Unterstützung, die deutlich über kollegiale Solidarität hinausging.

Dank der wertvollen Unterstützung, die Sie der 500-Jahr-Stiftung haben zuteil werden lassen, die ich als Vorsitzender leitete und die es zu ihrem Ziel erklärt hat, das Image unseres Landes zu verbessern und der Welt gewisse historische Tatsachen vor Augen zu führen, war es uns vergönnt, zu erleben, wie befriedigend es war, für unser Land das zu tun, was wir ihm schuldig waren.

In der Zeit, als Sie all diese Aufgaben und vor allem den Gemeindevorsitz auf Sich genommen hatten, ist es Ihnen Dank Ihres journalistischen Hintergrundes,

Ihres ausgeprägten Kommunikationstalentes und Ihrer Kompromissbereitschaft gelungen, zahlreiche Probleme zu lösen, noch ehe sich daraus ein Konflikt entwickeln konnte. Darüber hinaus haben Sie Ihre Gemeinde sowohl im Inland als auch im Ausland stets auf die bestmögliche Weise vertreten. Hierfür können wir Ihnen gar nicht genug danken.

Zu guter Letzt möchte ich noch betonen, dass ich mir sicher bin, dass dieses Buch nicht das Ende Ihrer Tätigkeit markieren wird, sondern Sie weiterhin die Jüdische Gemeinde wie auch unser Land auf nutzbringende Weise unterstützen werden, und ich der Meinung bin, dass dieses Buch lediglich der Anfang eines umfassenden Werkes ist.

Mit diesen Gefühlen und Gedanken wünsche ich, dass auf diesen Band auch noch ein zweiter und ein dritter voller schöner und erfolgreicher Erzählungen folgen werden und grüße Sie hiermit herzlich wie hochachtungsvoll,

Ihr Ihnen auf Ewigkeit in Freundschaft verbundener

Jak V. Kamhi

Ich habe Bensiyon während meiner Schulzeit kennengelernt. Er besaß bereits von klein auf ein gewisses Führungstalent. Als wir uns später in den Jugendvereinen wiederbegegneten, fand ich in Bensiyon einen dynamischen und einfühlsamen Freund, der förmlich darauf brannte, etwas für die Gemeinde zu tun, an sie glaubte und immer alle motivierte.

Von 1983 bis zum heutigen Tage sind wir auch, was unser Engagement in der Gemeinde angeht, stets unzertrennlich gewesen. Wir haben in der Gemeinde lange Jahre unter seiner Führung gearbeitet und während meiner Zeit als Gemeindevorsitzender war er mir stets ein hervorragender Mentor.

Bensiyon ist für jedes einzelne Gemeindemitglied ein unvergleichlicher Leiter, ein unvergesslicher Präsident, der sich stets um alles und jeden gekümmert hat, dafür sorgte, dass seine Hilfe auch die untersten Ebenen erreichte, und nicht nur bestimmten Personen geholfen wurde.

Mit diesen Eigenschaften hat Bensiyon die Jüdische Gemeinde der Türkei auf moderne Weise geleitet und in entscheidendem Maße dazu beigetragen, dass sie sich weiterentwickelte, mittlerweile eine wichtige Stellung innerhalb der Mehrheitsgesellschaft einnimmt, und unser Land im Ausland auf gebührende Weise vertreten wurde.

In Liebe und Dankbarkeit,

Rechtsanwalt Rifat Saban

– Jüdische Gemeinde der Türkei (Vorsitzender der Amtsperiode 1998-2000) –

Den Namen Pinto hörte ich zum ersten Mal in meinem Leben, als mein Vater von einer Reise nach Istanbul zurückkehrte und uns von seinen Erlebnissen erzählte. Da er als Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Izmir oft nach Istanbul reiste, um dort an Versammlungen teilzunehmen, verband ihn eine herzliche Freundschaft mit dem damaligen Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde von Istanbul. Mein Vater war der Meinung, dass es keine Aufgabe gäbe, der „Pinto“ nicht gewachsen wäre, kein Problem, das er nicht zu lösen und keine Tür, die er nicht durch seine Redekunst zu öffnen vermochte. In seinen Augen war „Pinto“ ein „außerordentlich patenter Mann“, der Großartiges leistete. Und es war sehr bemerkenswert, dass meine Mutter, die verschiedenfach Gelegenheit erhalten hatte, Pinto näher kennenzulernen, meinem Vater von Herzen beipflichtete. Natürlich wollte mein Vater, dass auch ich Bensiyon Pinto kennenlernennte. Als ich meinen Vater schließlich auf einer seiner Istanbulreisen begleitete, besuchten wir Pinto an seinem damaligen Arbeitsplatz in Karaköy.

Ehrlich gesagt hatte ich keinerlei Vorstellung, was genau mich erwartete, als wir zu „Pinto“ fuhren, damit mein Vater ihn mir vorstellen konnte. Aber als er uns dann mit einander bekanntmachte, hatte ich das Gefühl, als würde er mir jemanden vorstellen, den ich eigentlich schon vor langer Zeit kennengelernt hatte, sehr gut kannte und geliebt hatte, auch wenn er gar nicht anwesend war.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich auch zwischen mir und Bensiyon Pinto eine Freundschaft. Er ließ mich stets spüren, dass er auf mich achtete, auch wenn wir weit von einander entfernt lebten. Ja, ich vermute sogar, dass er mich regelrecht beobachtete. Ich vermute auch, dass er die Kritiken, die aufgrund meiner politischen Standpunkte, die Manchen zu extrem erschienen, gegen mich laut wurden, abmilderte oder mich gar schützte. Er bemühte sich darum, mich zu verstehen und unbemerkt einen Zugang zu mir zu finden. Wir trafen uns für gewöhnlich zum Mittagessen. Und jedes Treffen war für mich wie eine Entdeckungsreise. Dank der Essen, die er während seiner letzten Amtsperiode als Gemeindevorsitzender organisierte, verlebte ich inmitten all des Alltagsstresses immer wieder ein paar schöne Stunden und traf darüber hinaus mit wichtigen Leuten der Gemeinde zusammen. All diese Zusammenkünfte boten mir zum Einen die Möglichkeit, diesen eingefleischten Politiker besser kennenzulernen, und zum Anderen empfand ich die Beziehung zu ihm nach dem Tod meines Vaters als eine Art Erbe. Wer weiß, vielleicht war ja auch ich so eine Art Hinterlassenschaft meines Vaters für ihn.

Bensiyon Pinto ist ein Istanbuler Jude ohnegleichen. Er hat Stil, redet zwar manchmal ein wenig zu viel, ist aber sehr bodenständig und hat in der eigentlich kurzen Zeit eines Menschenlebens ungeheuer viel erlebt, die vielfältigsten Tätigkeiten ausgeübt und sich auf vielseitige Weise gebildet. Er ist im wahrsten Sinne des Wortes ein gebildeter, reifer Gentleman. Zudem ist er meiner Meinung nach eine Persönlichkeit, die tief in ihrer Gemeinde verwurzelt ist, jedoch auch die spezifischen Eigenschaften der Gesellschaft um sie herum sehr gut kennt und

sich nicht aus ihr ausklammert. Denn meiner Ansicht nach liegt sein großes Ansehen nicht nur in dem Erfolg bei der Lösung staatlicher Probleme durch seine Gemeinde begründet. Aber im Grunde genommen weiß ich gar nicht, wie es sich mit diesen Dingen im Einzelnen genau verhielt. Und da man es mir nicht erzählt hat, habe ich auch nicht nachgefragt.

Letztendlich hatte mein Vater wie in so vielen Dingen Recht. In den vergangenen zehn Jahren ist mir klar geworden, was für einen großen Gefallen ich mir selbst getan habe, als ich damals den Vorschlag meines Vaters, mich mit „Pinto“ bekanntzumachen, annahm. Außerdem bin ich ihm zu großem Dank verpflichtet, da er mir einst in einer Angelegenheit sehr geholfen hat. Aber ich glaube, dass ich ihm am allermeisten für all das zu danken habe, das er mir beigebracht hat, und zwar ohne, dass er es mich merken ließ und ohne mich damit zu belasten. Und so werde ich zu meinem Sohn sagen können: „Auch ich bin durch Pintos Schule gegangen“, was kein geringes Vergnügen ist.

Soli Özel

Mein lieber Freund,

Wie Du Dich sicherlich noch erinnern wirst, gab es in jeder Monatsausgabe des „Reader’s Digest“ immer eine Serie mit dem Titel „The most unforgettable person I have met in my life“, also „Der unvergesslichste Mensch, der mir in meinem Leben begegnet ist.“ Und für mich bist Du der wunderbarste, außergewöhnlichste Mensch, den ich mein Leben lang nie vergessen werde.

Ich weiß nicht so recht wo ich anfangen soll, aber derart liebevolle Menschen, die jedem, aber wirklich jedem völlig uneigennützig von Herzen gerne helfen, sind auf dieser Welt äußerst selten.

Ich glaube, es gibt niemanden, der nicht um Deine Verdienste für die Jüdische Gemeinde weiß, niemanden, der nicht ermessen kann, wie hart Du Tag und Nacht dafür gearbeitet hast, dass ihr in der Türkei ein gebührender Stellenwert zukommt. Welch schöne, treffende Worte, die uns allen im Gedächtnis geblieben sind, Du doch gefunden hast, als Du sagtest: „Wir sind keine Minderheit, sondern echte Kinder der Türkei.“

In guten wie in schlechten Zeiten warst Du stets für die Gemeinde da. Ich habe höchstpersönlich miterlebt, wie sehr Du die Türkei in Ihren außenpolitischen Angelegenheiten unterstützt und Dich stets für die Interessen der Türkei und der Türken eingesetzt hast.

Doch nun zu Deinem Privatleben. Ich glaube, man kann hinschauen, wo man möchte, man wird kaum irgendwo einen so guten Vater wie Dich finden. Deine Familie ging Dir immer über alles und Du hast ohne Unterlass für sie gearbeitet.

Wann immer ich Dich um etwas gebeten habe, hast Du sofort gesagt: „Geht in Ordnung.“ Du wirst Dich sicherlich noch daran erinnern, wie ich einmal Deine

Hilfe für ein Referenzschreiben benötigte. Bei meinem Eintreffen informierte die Sekretärin den Konferenzraum und der Präsident der Industrie- und Handelskammer verließ die Sitzung, um mich zu empfangen. Noch bevor ich irgendetwas sagen konnte, reichte er mir zu meiner großen Überraschung mit den Worten: „Da Bensiyon Sie persönlich kennt: Hier, bitteschön, Ihr Schreiben“, den Brief, den er bereits vorbereitet hatte. Darüber hinaus hast Du aber noch eine Seite, die wohl nur sehr wenige Leute kennen: Wenn Du Dich aufregst und leicht erbleichst, gibt es nur noch eines, was man tun kann, und zwar sofort den Raum verlassen.

Mein lieber Freund, mein wunderbarer Bruder, Du wirst Dich nie zur Ruhe setzen, Dich irgendwo verkriechen können. Ich wünsche Dir ein gesundes und langes Leben, das Dir ermöglicht, Deine großartige Arbeit weiterzuführen. Ge spannt erwarte ich nun das Erscheinen Deines Buches, und es würde mich nicht im Geringsten wundern, wenn es sich als „Bestseller“ entpuppte.

Ural Ataman

Bücher sind die besten Freunde der Menschen und zudem auch ein wichtiges Kulturgut eines Volkes. Verehrter Herr Bensiyon Pinto, ich habe mich sehr gefreut, als Sie mir erzählten, dass Sie begonnen haben, Ihre Lebenserinnerungen aufzuschreiben und auch gerne ein paar Zeilen von einigen Ihrer Freunde in Ihrem Buch veröffentlichen wollten.

Ich habe Bensiyon in meiner Praxis kennengelernt. Zunächst bestand zwischen uns nur eine Arzt-Patient-Beziehung, aus der sich jedoch mit der Zeit eine Freundschaft und letztlich eine sehr enge und auf großem Vertrauen basierende Verbundenheit entwickelte. Diese nunmehr achtunddreißig Jahre währende Freundschaft wuchs wie eine riesige Platane heran, die fest im Erdboden verwurzelt ist, und uns Schatten spendet.

Dieses wunderbare Verhältnis verdanken wir der Tatsache, dass unsere Freundschaft auf keinerlei Interessen beruht, und wir einander lieben und respektieren. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir in den vergangenen achtunddreißig Jahren auch nur einmal böse auf einander gewesen wären.

Wenn die Fußballmannschaft von Galatasaray verlor, dann habe ich ihn damit nie aufgezogen, genau wie er mich umgekehrt auch nicht damit aufzog, wenn das Fenerbahçe-Team verlor. Auch wenn wir stets mit einem Augenzwinkern miteinander wetteifern oder kleine Konkurrenzkämpfchen haben, so begegnen wir den Gefühlen des Anderen doch stets mit Respekt.

Wenn ich Bensiyon Pinto einmal mit ein wenig Distanz sowohl als Freund als auch als Arzt betrachte, dann sehe ich eine schillernde, vielfältige Persönlichkeit. Als ein Arzt, der ihn bereits seit achtunddreißig Jahren behandelt, freut es mich ebenso sehr wie ihn, dass er seitdem stets bei bester Gesundheit ist. Und als sein Freund sehe ich in ihm einen dynamischen, extrovertierten, geselligen, arbeitsamen, einfühlsamen Menschen, der immer zu seinem Wort steht.

Meiner Ansicht nach zeichnet sich Bensiyon insbesondere dadurch aus, dass er wirklich unterschiedslos jedem stets zu helfen bereit ist und eine Lösung für alle Probleme sucht, überhaupt außerordentlich liebevoll und vertrauenswürdig, kurz, ein wahrer Freund und Mensch ist.

Diejenigen, die diese Zeilen lesen und Bensiyon Pinto nicht persönlich kennen, werden wahrscheinlich denken, dass ich mit meiner Aufzählung all dieser wunderbaren Eigenschaften übertrieben und sie nur erwähnt habe, weil sie diesem Buch gut anstehen. Diejenigen, die ihn jedoch kennen, werden sicherlich noch mehr hinzufügen.

Ich wünsche meinem lieben Freund Bensiyon ein gesundes, ruhiges, glückliches und langes Leben.

Dr. Öznur Kuşakçıoğlu

Sehr geehrter Herr Pinto,

für Ihren langjährigen überaus fruchtbaren Einsatz für die Jüdische Gemeinde der Türkei und Ihren Beitrag zur Stärkung der türkisch-israelischen Beziehungen möchte ich Ihnen hiermit meine Anerkennung aussprechen. Ihre zahlreichen Leistungen, Ihr Einfühlungsvermögen und Führungstalent haben Sie sowohl in den Augen der israelischen als auch der türkischen Staatsspitze zu einem geschätzten und geachteten Mann gemacht. Während unserer Zusammentreffen im Rahmen Ihrer Israelbesuche und des Staatsbesuches, den ich der Türkei auf Einladung des türkischen Staatspräsidenten Ahmet Sezer abstattete, haben mich Ihre Herzlichkeit, Ihre große Vaterlandsliebe, Ihr weites Beziehungsnetz, sowie die Art und Weise, wie Sie der jungen Generation Wissen über das Judentum vermittelten und die Bedeutung, die sie dem Erbe unserer Ahnen und dem Erhalt der Traditionen zukommen lassen, zutiefst beeindruckt. Ich wünsche Ihnen ein gesundes, erfolgreiches sowie langes Leben zum Wohle der Jüdischen Gemeinde der Türkei, des israelischen Volkes, der Türkei, und des Staates Israel.

Hochachtungsvoll,

Mosche Katzaw
– israelischer Staatspräsident –

An Bensiyon Pinto, den werten Vertreter der Jüdischen Gemeinde der Türkei.

Bensiyon, als ein Soldat der israelischen Armee bin ich der Meinung, dass Sie Ihr Amt als Gemeindevorsitzender so erfüllt haben, wie es ein idealer Leiter und Präsident tun sollte. Wir lernten uns vor zehn Jahren persönlich kennen, zu einer Zeit, als der damalige israelische Staatspräsident Ezer Weizman und der türkische Staatspräsident Demirel einander gegenseitig besuchten und auch verschiedene

türkische Kabinettsminister Israel mehrere Besuche abstatteten und verschiedene hochrangige Vertreter der in der Türkei lebenden Juden anlässlich gewisser Ereignisse und Sicherheitsfragen hierherkamen, um dem israelischen Volk ihre Solidarität zu signalisieren.

Zudem fungiert Ladino als Sprache, die von den aus Spanien in die Türkei ausgewanderten Juden gesprochen wird, nicht nur als ein Bindeglied zu unseren familiären Wurzeln, sondern auch zum Zusammenleben in der Jüdischen Gemeinde der Türkei, sowohl in Istanbul als auch in Ankara, und nicht zuletzt auch zwischen der Gemeindeleitung einerseits und der Türkei und Israel andererseits. Bensiyon hat Allen bewiesen, dass er eine dynamische Persönlichkeit mit ganz außergewöhnlichen Eigenschaften ist, und mit Sicherheit kann er voller Stolz auf all das zurückblicken, was er viele Jahre lang für die Türkei und insbesondere für die dortige Jüdische Gemeinde geleistet hat. Er ist ein Mensch, dem es ganz gleich ist, ob eine Angelegenheit oder ein bestimmter Schritt positive oder negative Konsequenzen für ihn persönlich hat, sondern die Probleme stets objektiv bewertet.

Die Themen, mit denen er sich als ehrenhafter Sohn der großen, demokratischen und laizistischen muslimischen türkischen Nation intensiv beschäftigte, waren: die Position seines Landes im globalen Weltdorf und vor allem die Beziehungen zwischen der Türkei und den USA, und die Frage, wie sich die Türkei dem hohen Niveau der USA anpassen kann, was ihm dank der Vermittlung der jüdischen Organisationen in den USA, die er persönlich um Hilfe gebeten hat, gelungen ist.

Als ein Patriot strebte Bensiyon danach, die Zusammenarbeit in Sachen Sicherheit, Wirtschaft, Handel, Landwirtschaft und Tourismus zu intensivieren. Daher hat er sein Volk darauf aufmerksam gemacht und darüber informiert, dass Israel ein attraktives, hoch technologisiertes Land ist, und hat sich der israelischen Botschaft in Ankara diesbezüglich seine Unterstützung und seine Dienste als Vermittler angeboten.

Albert Einstein hat einst gesagt: „Theoretisch wissen wir alles, aber kaum etwas funktioniert wirklich so. Faktisch funktioniert alles, aber weshalb, wissen wir eigentlich gar nicht so genau.“

Und somit verkörpert unser schätzenswerter Freund Bensiyon Pinto einen „Wegweiser“, eine „Institution“ und ist aufgrund seiner Fähigkeiten und seines Charismas in der Türkei eine hochangesehene Persönlichkeit.

An dieser Stelle möchte ich nun diesen meinen Brief mit einem Zitat aus dem quantitativ kleinen und qualitativ großen Werk von Hazon İş mit dem Titel „Glaube und Vertrauen“ schließen:

„Wenn der Mensch weit entfernt von Lust und Leidenschaft ist, dann wird er vom Anblick der Höhe des Himmels und der Tiefe des Erdbodens verzaubert sein. Angsichts des Universums, das da so wunderbar und zauberhaft wie ein mysteriöses Rätsel vor ihm liegt, wird er erstaunt und begeistert sein.“ Und somit

hat er denjenigen, die um all die hiesigen Ereignisse wissen und darum, dass man denjenigen, die weniger wissen, den Weg bahnen muss, das Zepter übergeben.

Ich wünsche Ihnen viel Kraft und Erfolg auf dem rechten Weg.

Hochachtungsvoll,

Ihr Schimon Hafets-Tal

– Militärsekretär des israelischen Staatspräsidenten –

Lieber Bensiyon,

es ist mir ein Vergnügen, Dir über eines meiner Lieblingsthemen schreiben zu können: die wichtige Rolle, die Dir hinsichtlich der türkisch-israelischen Beziehungen zukommt.

Während der mehr als 15 Jahre, die ich Dich nunmehr kenne, habe ich stets große Achtung vor Deinem hingebungsvollen und leidenschaftlichen Engagement für die Festigung der Beziehungen zwischen jüdischen Führungspersönlichkeiten aus dem Ausland und der Jüdischen Gemeinde der Türkei gehabt. Wir haben sehr vieles von Dir in Deiner Funktion als Vorsitzender dieser geschichtsträchtigen und wichtigen Gemeinde gelernt, insbesondere über die Rolle, die sie im Laufe der Jahrhunderte – und vor allem in der Gegenwart – im kulturellen und gesellschaftlichen Leben ihres Landes gespielt hat.

Darüber hinaus hast Du eine wichtige Vermittlerolle übernommen, im Rahmen welcher Du uns die Bedeutung der Türkei in der Region verdeutlicht hast. In diesem Zusammenhang sind ganz besonders Deine Bemühungen um einen Ausbau der Beziehungen zwischen der Türkei und den Vereinigten Staaten sowie zwischen der Türkei und Israel bemerkenswert. In der Tat ist es nicht zu übersehen, dass Deine diesbezüglichen Bemühungen vielerorts und in vielerlei Hinsicht Früchte tragen.

Ich habe mich immer sehr auf meine Türkeibesuche gefreut, da ich wusste, dass Du zu den ersten Menschen gehören würdest, mit denen ich mich trafe. Sehr viele Leute wissen es zu schätzen, wie viel Zeit, Energie und Ressourcen Du darauf verwendet hast, uns die Türkei näher zu bringen. Ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit, da wir an einer gemeinsamen Agenda arbeiten, die uns beiden sehr viel bedeutet.

Mit herzlichsten Grüßen

Dan Mariaschin

– Stellvertretender Vorstandsvorsitzender,
B'nai B'rith International –

Eine Hommage an Bensiyon Pinto:

Ich lernte Bensiyon Pinto im Jahre 2000 oder 2001 im Rahmen einer meiner Istanbulbesuche kennen, als er noch amtierender Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde der Türkei war, und er bat mich, vor dem Vorstand seiner Organisation einen Vortrag über die Verhältnisse in Frankreich zu halten. Wir freundeten uns während dieses, unseres ersten Zusammentreffens nicht nur sofort miteinander an, sondern ich betrachtete ihn auf ganz selbstverständliche Weise auch gleich als eine Art Familienmitglied. Einige Jahre später lernte er schließlich meinen Sohn kennen, der ihn ebenfalls auf Anhieb mochte und ihn sofort als seinen „Großvater“ bezeichnete. Denn Bensiyon Pinto ist vor allem ein wunderbarer Mensch, der Anteil am Leben der anderen nimmt und sofort bereit ist, alles ihm nur irgendwie Mögliche zu tun, um Anderen zu helfen und dafür ohne zu zögern seine ganze Zeit und sogar sein ganzes Hab und Gut bereit ist zu opfern. Er ist mehr als nur ein Freund, er ist der Inbegriff einer Vaterfigur. Und so ist es auch kaum verwunderlich, dass er nicht nur in der Jüdischen Gemeinde der Türkei überaus beliebt ist, sondern auch in sämtlichen Schichten der türkischen Gesellschaft sowie weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus.

Zudem hat mich die Tatsache sehr beeindruckt, dass Bensiyon Pintos Tätigkeit zwar einerseits durch einen engagierten Einsatz für Israel bestimmt wird, er jedoch andererseits durch und durch ein Türke und stolz darauf ist, ein Bürger der Republik Türkei zu sein, der beständig für das Wohl seines Vaterlandes arbeitet. Er ist einer der engagiertesten Befürworter der Fortentwicklung der Türkei in Richtung Europa und Modernität sowie ein unerbittlicher Anwalt der Türkei im Ausland mit beeindruckenden Beziehungen zu führenden Persönlichkeiten aller Bereiche in vielen Ländern der Welt. Ich habe mich bemüht, ihn in seinem Engagement für die Annäherung der Türkei an Europa zu unterstützen und ich weiß, wie effizient seine Vermittlungsarbeit zwischen den türkischen Obrigkeitene und vielen Ländern der Erde ist.

Kurzum schätze und mag ich diesen wunderbaren Menschen, äußerst erfolgreichen Geschäftsmann und Familienvater sowie Gemeindeleiter, der all seine Zeit auf seinen Einsatz zum Wohl der Jüdischen Gemeinde der Türkei, der türkisch-israelischen Beziehungen, der Modernisierung der Türkei und ihrer vollen Einbeziehung in das große Unternehmen namens Europa aufwendet, wirklich sehr. Daher ist es mir ein großes Vergnügen, seinen Lesern dieses kurze Zeugnis zu überliefern, das jedoch in keiner Weise der Tiefgründigkeit seiner Persönlichkeit und seinen großartigen Leistungen gerecht zu werden vermag.

Pierre Lellouche

Kurze Zeit nach meiner Ankunft in der Türkei wollte ich die Jüdische Gemeinde Istanbuls kennenlernen und wurde zu diesem Zwecke 2006 von mehreren prominenten Vertretern der Gemeinde, darunter auch Herr Bensiyon Pinto, empfangen.

Ich hatte mehrfach Gelegenheit ihn zu treffen und mich verschiedenfach telefonisch mit ihm zu unterhalten, und so erfuhr ich nach und nach von dieser bemerkenswerten wie faszinierenden Persönlichkeit die wunderbare Geschichte der Jüdischen Gemeinde der Türkei, die vor fünf Jahrhunderten von einem Mittelmeerstrand fortgerissen wurde, um Zuflucht an einem anderen zu finden, und noch stets ihren Wurzeln, ihrer Sprache, ihre Kultur und Religion große Treue erweist, jedoch gleichzeitig der Türkei und ihrem Schicksal ewiglich verbunden ist.

Doch ich habe in Bensiyon Pinto nicht nur einen treuen Bürger der Türkei und einen Istanbulnarr kennengelernt, sondern auch einen Freund Frankreichs, der über ein enzyklopädisches Wissen über die französische Sprache und Kultur verfügt. Und an dieser Stelle möchte ich Bensiyon einmal dafür danken, dass er mir stets ein treuer und kultivierter Freund und Gesprächspartner gewesen ist, dessen Weisheit stets von feinem Humor, Frohmut und außerordentlicher Liebenswürdigkeit geprägt ist. Möge er in diesem meinen Schreiben die Huldigung wie auch ein Zeugnis meines Respekts und meiner Freundschaft finden.

Paul Poudade

– französischer Botschafter in der Türkei –

Bensiyon zählt zu den engagiertesten Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde, denen ich im Rahmen meiner Besuche im Auftrage der *Anti-Defamation League* bei den Jüdischen Gemeinden dieser Welt je begegnet bin. In den vergangenen Jahren, in denen die lebhafte und gedeihende Jüdische Gemeinde der Türkei sich mit großen Herausforderungen und Chancen konfrontiert sah, haben seine Weisheit und Stärke ganz besonders an Bedeutung gewonnen.

Bensiyon verfügt über weitreichende Beziehungen zur weltweiten jüdischen Gemeinde und lässt auch Andere davon profitieren. Während seiner langjährigen Tätigkeit als Vorsitzender und Leiter der Jüdischen Gemeinde der Türkei hat er sich stets bemüht, mit anderen jüdischen Gemeinden auf der ganzen Welt in Kontakt zu bleiben, und wir haben stets versucht, uns im Rahmen seiner Besuche in den Vereinigten Staaten und meiner Reisen die Türkei zu treffen. Seine hervorragenden Führungsqualitäten sind insbesondere während der schweren Zeiten, die für die Jüdische Gemeinde der Türkei mit den Bombenanschlägen auf die Synagogen in Istanbul angebrochen waren, offenkundig geworden. Bensiyon war eine klare Stimme der jüdischen Gemeinde und für uns alle ein großes Vorbild. Es ist eine große Ehre und ein wahres Privileg für mich gewesen, mit ihm zusammenarbeiten zu dürfen. Ich bin mir sicher, dass sein großer Erfahrungsschatz auch künftig eine große Bereicherung für seine jüdischen Brüder und Schwestern überall auf der Welt sein wird.

Ein stolzer Staatsangehöriger der Türkei, ein stolzer Anwalt einer starken türkisch-israelischen Freundschaft, ein stolzer Unterstützer türkisch-US-amerikanischer Beziehungen, ein türkischer Bürger und ein stolzer Jude. Ich bin stolz darauf, dass er mein Freund ist.

Abraham H. Foxman
– Anti-Defamation League –

Es war mir ein wirklich großes Vergnügen, Herrn Bensiyan Pinto in meiner Funktion als Generalkonsul des Amerikanischen Generalkonsulats in Istanbul während meiner dreijährigen Amtszeit von 2002 bis 2005 kennenzulernen. Bei meinem Amtsantritt 2002 war er noch der offizielle Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde der Türkei. Als ich 2005 dann die Türkei wieder verließ, war er aus dem Amt geschieden und in den Ruhestand gegangen, jedoch engagierte er sich weiterhin genauso leidenschaftlich für die Gemeinde und für starke türkisch-amerikanische Beziehungen. Ich wusste ganz sicher, dass ich mich jederzeit an ihn wenden und ihn um Rat oder Unterstützung bitten konnte. Ich vermag die Wärme seiner Freundschaft und das umfassende Wissen, das er mir und über mich auch meiner Regierung vermittelte, kaum in adäquate Worte zu fassen. Wir teilten gemeinsam die ungemein schmerzliche Erfahrung der terroristischen Bombenanschläge in Istanbul vom 15. November 2003 auf die Neve Schalom-Synagoge und die Beth Israel-Synagoge. Doch trotz allen Schmerzes und Schreckens war Bensiyan wie ein Fels in der Brandung, der Allen Halt und dauerhaftes Vertrauen bot. Und es ist keinesfalls übertrieben, wenn ich behaupte, dass das Gefühl des Glücks und der Stärke einer Gemeinschaft anzugehören, das ich bei der Wiedereröffnungsfeier der Neve Schalom-Synagoge am 11. Oktober 2004 empfand, zu den großartigsten Erlebnissen meines Lebens gehörte. In guten wie in schlechten Zeiten ist Bensiyan der Türkei immer in Liebe verbunden gewesen und hat sich ganz und gar der Unterstützung der Jüdischen Gemeinde der Türkei sowie der Zusammenarbeit mit der türkischen Regierung in seiner Funktion als oberster Vertreter der Gemeinde verschrieben und hat zudem stets der internationalen Gemeinschaft, inklusive der USA, freundschaftlich die Hand gereicht. Ich danke ihm von Herzen für seine Freundschaft und Liebenswürdigkeit. Schalom.

David Arnett
– ehemaliger Generalkonsul der USA in Istanbul –

Durch meinen Freund Bensiyan Pinto habe ich die Jüdische Gemeinde der Türkei kennengelernt. Wir haben uns immer in einer spontanen Mischung aus Spanisch und Ladino unterhalten, uns jedoch einwandfrei verstanden, da wir mit unseren Herzen kommuniziert haben. Bensiyan ist sozusagen die Inkarnation des Begriffes „Gentleman.“ Er ist der geborene Diplomat und Politiker, der diese

Talente zugunsten seiner Glaubensbrüder und der Interessen seines geliebten türkischen Vaterlandes einsetzte. Seit er erwachsen ist, hat er einen Großteil seines Lebens darauf verwendet, die Schaffung einer demokratischen und laizistischen Türkei als Heimstätte der lebhaften Jüdischen Gemeinde zu unterstützen, sichern und voranzutreiben. Bensiyon ist in seinem Leben auf vielerlei Art und Weise betitelt worden, etwa als türkischer Patriot, Freund, erfolgreicher Geschäftsmann, loyaler Jude, Gemeindevorsitzender und vieles mehr. Doch diejenige Bezeichnung, die ich für mich in Anspruch nehmen möchte und der ich persönlich am meisten Wert beimesse, ist folgende: Bensiyon Pinto ist mein Freund.

Barry B. R. Jacobs
– Direktor Strategische Studien,
American Jewish Committee –

Lieber Ben Zion,

es ist mir eine große Ehre, Dir meine herzlichsten Wünsche unterbreiten und Dich zu Deinen Bemühungen im Interesse der Jüdischen Gemeinde der Türkei und für die Türkei zu beglückwünschen.

Als ein stolzer Türke bist Du vor allem stets als Anwalt für Dein Land eingetreten, hast für seine Interessen geworben und auf seine Bedeutung im Kontext der Beziehungen der Vereinigten Staaten, Israels und der Türkei hingewiesen. Als ein Verfechter von Frieden und Menschlichkeit und überzeugter Empowerment-Befürworter verkörperst Du eine großartige Führungskraft. In all den Jahren, in denen das JDC¹ bereits in der Türkei aktiv ist, habe ich Dich stets unermüdlich und selbstlos für Deine Gemeinde arbeiten gesehen. Deine Vision, Deine Hingabe und Liebe für diese Gemeinde sind unvergleichlich. Als Vorsitzender hast Du die Gemeinde durch gute wie durch schlechte Zeiten geführt, aber sie hat sich stets stark gezeigt, mit vielen engagierten und leidenschaftlichen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die nicht nur aus Deinen Worten gelernt, sondern denen vor allem Du selbst ein großes Vorbild gewesen bist. Als geborene Führungskraft hast Du die Leute dazu motiviert, Dir voller Hingabe und Leidenschaft auf dem Wege des ehrenamtlichen Engagements zu folgen, so dass Deine Gemeinde zu einem großen Vorbild in Sachen ehrenamtlichen Engagements und Kooperation für viele Jüdische Gemeinden in der ganzen Welt geworden ist.

Deine Führungsqualitäten beginnen mit Deinem phantasievollen Einfallsreichtum, gefolgt von einer geschickten strategischen Umsetzung und gipfeln in innovativen und herausragenden Ergebnissen.

¹ American Jewish Joint Distribution Committee.

Es ist mir eine große Ehre, Dein Kollege und Freund zu sein und ich wünsche Dir auch auf Deinem weiteren Wege noch viel Erfolg.

Mit besten Grüßen

Ami Bergman

– JDC Country Director Türkei –

Manchmal ist es Einem im Leben vergönnt, die Bekanntschaft herausragender Persönlichkeiten zu machen, deren Verhalten bleibende Maßstäbe setzt. Und ich muss gestehen, dass mir dieses Glück zuteil wurde, als ich Bensiyon Pinto kennlernte.

Wir begegneten einander erstmals im Jahre 2002, während einer meiner Istanbulreisen. Er war damals der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde der Türkei, und wir waren um die Förderung des interreligiösen Dialoges bemüht. Ich erinnere mich noch sehr lebhaft daran, wie begeistert Bensiyon mir während unseres Gesprächs von seinem großen Ziel erzählte, die Kluft zwischen Juden und Muslimen zu überbrücken, da er davon überzeugt sei, dass ein respektvoller Dialog eine Quelle gegenseitiger Bereicherung ist.

Bensiyon Pinto ist nicht nur ein persönlicher Freund, sondern auch als jüdische Führungskraft ein großartiges Vorbild, von dem sich so manch Einer eine Scheibe abschneiden könnte. In der Tat gelingt es ihm, eine starke Verbundenheit zu Israel mit täglichem Engagement für öffentliche Angelegenheiten der Türkei zu vereinbaren.

Nach den grauenommenen Selbstdattentaten in Istanbul, die vor allem zwei Synagogen trafen, reiste ich 2003 in die Türkei, um vor Ort die Opfer zu ehren und der Jüdischen Gemeinde Beistand zu leisten. Ich war voller Bewunderung für Bensiyons Reaktion und Würde. Als Bürger der Türkei verletzten ihn die Anschläge persönlich und er litt sehr am Verlust jedes einzelnen Menschen, der bei den Anschlägen ums Leben gekommen war, – ganz gleich, welcher Religion er angehört hatte. Seine augenblicklichen Stellungnahmen waren aussagestark und voller Menschlichkeit.

Als Westeuropäer möchte ich Bensiyon Pinto, der sein Leben der Versöhnung von westlichen Werten und türkischer Tradition verschrieben hat, an dieser Stelle meine unendliche Dankbarkeit bekunden. In der heutigen Welt, deren Zustände so chaotisch und besorgniserregend wie nie zuvor sind, sind wir auf solch wertvolles Engagement mehr denn je angewiesen. Bensiyon, auf dass Du uns weiterhin auf diesem steilen aber unumgänglichen Pfad den Weg weisen mögest!

Pierre Besnainou

– Präsident des Europäischen Jüdischen Kongresses –

An meinen Freund Bensiyon.

Schon bei meiner ersten Begegnung mit meinem Freund Bensiyon Pinto hatte ich augenblicklich das Gefühl, ihn schon immer zu kennen, so sehr verkörperte er in meinen Augen den Inbegriff eines Gemeindeleiters, der sich dermaßen seiner Gemeinde verschrieben hat, dass er sie geradezu personifizierte. Bensiyon Pinto hat stets die Werte der Jüdischen Gemeinde der Türkei verfochten, das sind die Werte der sephardischen Welt, Werte, die auf Toleranz basieren und auf Traditionen, die in einem offenen und gemäßigten muslimischen Umfeld verwurzelt sind.

Unablässig ist er stets darum bemüht gewesen, den Dialog zwischen Muslimen und Juden in der Türkei zu fördern – und dies mitunter auch in einem sehr schwierigen Kontext. Er hat sich selbst zum Sprachrohr einer als Bereicherung empfundenen Andersartigkeit gemacht und es verstanden, die Rechte und Werte seiner Gemeinde mit Würde und Gerechtigkeit in einem Land, dass sich der Demokratie zugewandt hat, zu schützen.

Wenn auch die Verfechtung der Interessen seines Landes stets zu seinen Hauptanliegen zählte, so hat er sich dennoch auch in großem Maße für das Judentum eingesetzt.

Und genau dieser virtuose Balanceakt hat seinen Stil bei der Leitung seiner wunderbaren Gemeinde entscheidend geprägt. Aber im Gegensatz zu vielen anderen Führungskräften hat er es verstanden, sich selbstlos und elegant auf der Bühne in den Hintergrund zurückzuziehen, um zu ermöglichen, dass die nachfolgenden Generationen die Zügel in die Hand nehmen und die Leistungen und Errungenschaften seiner Gemeinde wahren werden.

Es ist mir eine große Ehre, heute diese Grußworte an einen Gemeindevorsitzenden verfassen zu dürfen, der mit großer Opferbereitschaft erfolgreich das einzige Ziel erreicht hat, das all diese Mühe wert ist: „seinem Nächsten zu dienen.“

Serge Berdugo

– Sonderbotschafter Seiner Majestät, König Mohammed VI. von Marokko –
– Generalsekretär der jüdischen Gemeinden Marokkos –

Sayın Bensiyon Pinto;

Ülkemizde yüzüyollar boyunca kilise ve sinagoglar, camilerde yan yana var olmuş, farklı din ve kültürden insanlar birbir içerisinde bir arada yaşamıştır.

Tarih boyunca, dünyanın birçok yerinde baskı ve kallılama maruz kalan Museviler de, bu topraklarında güvenli bir hayatı kavuşmuşlardır. Sefaradlar, Eşkenazilar, Karaimler ve en son II. Dünya Savaşı'nın korkunç günlerinde Avrupa'nın dört bir köşesinden Museviler, huzur ve emniyeti burada buldukları. Birçokları da, Türkiye'yi vatan edindiler. Milletimizin hoşgörü ikliminde kimliklerini koruyarak, dillerini, dinlerini, kültürlerini bugünlere taşıdılar.

Türk Musevi Cemaati'nın uzun yıllar başkanı, şimdilik de onursal başkan olarak vatan ve millet sevgisiyle ülkemize yaptığınız hizmetleri takdirle karşılıyor, bundan sonra da içerde ve dışarıda Türkiye'nin menfaatlerini savunmaya devam edeceğinizi inanıyorum.

Kaleme aldığımız anıtlara yansıtacağınız tecrübe ve birekimlerinin de, toplumsal barışımıza, birlikte yaşama kültürümüzde katkıda bulunacağımı düşündürüyorum. Çalışmalarımızda başarılar diliyorum.

Size ve ailenize sağlıkli, mutlu bir hayat temennisiyle;

Recep Tayyip ERDOĞAN
Başbakan

Deniz BAYKAL
Genel Başkan

Sayın Bensiyon PINTO
Türk Musevi Cemaati Başkanı

Bensiyon Pinto, siyasetin inşîî çıraklı gülenerinde bir arkada, dost sıcaklığı içinde, daima iyi duygularını, iyi dileklerini yansıtarak umut ve cesaret veren olumlu bir insan olarak hafızanda yer tutmuştur.

Türkçe'nin çok önemli bir cemactanın başkanlığını, o cemate yakışan ve cemactını Türkiye'de toplumumuzu her kesimde olumlu ilişkiler, iyi duygular içinde turşuya bağışarak, örnek yöneticisi olduğunu kanıtlamış bir insanıdır.

Aile geleneklerini ve düzeni aile yemeklerini sürdürmen bir baba olarak ailesinin her ferdiye sıcak, yakın ilişkisini, konuyucu şefkatini andırtığı güzel sohbetlerimizdeki lezzet zevkile hatırlıyorum.

İyi bir aile reisi, iyi bir cemactan başkanı, iyi bir vatandaş olarak ülkemizin değerli bir evladıdır.

Bu düşüncelerimi biraz geç de olsa paylaşmaktan mutluluk duyuyorum.

Siz sevgili, barış ve mutluluk içinde yaşayacığınız nice yıllar diliyorum.
Sevgi ve dostlukla,

Deniz BAYKAL
Genel Başkan

Ancaklu Bulvarı No:112 Şehitkulu 06520 Ankara Tel: 0312. 207 40 00 - Fax: 0312. 207 40 93
dbaykal@chp.org.tr www.chp.org.tr



Deputy Prime Minister
and
Minister of Foreign Affairs



30 Ekim 2006

Ankara, 31 Ekim 2006

Sayın Beniçyon PINTO

Türk Musevi Cemaati Onursal Başkanı

Adalet Bakanı
ÖZEL

Bu nopraklarda müsterek bir kaderi paylaşığımız kadırgınas Musevi vatandaşlarımız, Türk milletinin hogoru ve inancıra saygı gibi iki temel erdeminin yaratıldığı ortamda bu ulkenin eşit vatandaşları olarak ilâkelerine karında bulamus, toplumdaki yerlerini korumuslardır. Türk Musevi Cemaati'nın Onursal Başkanı Beniçyon Pinto ile bu değerler etrafında gerçekleşen temas ve görüşmelerimizi hoş birer anı olarak hatırlayacağz.

Sayın Pinto, Başkanlık görevi sırasında Musevi vatandaşlarımızın Türk toplumundaki konumunu daha da pekiştiren çalışmalarında bulunmaktadır. Türkiye'nin yurt dışında tanıtımına ve Türkiye'nin uluslararası ilişkilerine katkıda bulunmuş olduğu önde gelen bir dostumuzdur. Sayın Pinto bu bağlamda Bakanlığımızla yakın işbirliğinde bulunmuştur.

Türk Musevi Cemaati'nın Onursal Başkanı sıfatıyla, şahsımızda ulkeimizi her hâkimden zenginleştirilen tüm Musevi vatandaşlarımıza içten selam ve sevgilerimi sunarım.

Abdullah GÜL

Ilmek ilmek doktumus Anadolu kiliminin güzel bir motifi olan Türk Musevi Cemaati'nın içinde gelen isimlerinden birisiniz. Görevinizi uzunca saytlabilecek bir süre boyunca yürüttünüz. Yaşamınız boyuncu ülkemizin birlik ve beraberliğini destekleyici tutum ve davranışlarınız takdire şayandır. Bu tutum ve davranışlarınızdan dolayı size gizli teşekkürlerimi bir borç bilirim.

Diğerde, inancı, remelli çatışmaların ekseninde, çok kritik bir süreçten geçmektedir. İnsanlığın evrensel karısının özlemi en derin hısetçiğidir. Bensiçyon Pinto gibi "högörü önderlerine" ihtiyac duyulmaktadır. Uzlaşyla, kardeşlikle ve dostça, birlikte yaşama kültürünü geliştirmiş, toplumumuzun önemli bir parçası olan Musevi Cemiyetimizin kanata onderlerinden Zat-ı Âliniz, tarihe bir not düşmek tizere kaleme allığı, içinde çok değerli hatırlarımızı barınduran bu kıymetli eserden istifade edilmesi gerektiğini isteseydim.

Bu düşüncelerle, kitabının hayırlara vesile olmasını temenni eder, selâm ve saygılarımı sunarım.

Cemil ÇİÇEK
Adalet Bakanı



**SANAYİ VE TİCARET BAKANLIĞI
(ÖZEL)**

(ÖZEL)

Bensiyon PINTO Musevi Cemaliî'nın Başkanlığı'ni ve Onursal Başkanlığı'ni yaptığı uzan yıllar boyunca pek çok önemli ierada imzası atmıştır.

Ticaret ve gazetecilik hayatı prensipi, şalşkan, diürist olması ve hakkaniyetli tutumu Sayın PINTO'nun herkes tarafından bilinen en belirgin özelliklerindendir.

Kültürleri yaşatma adına yapıpları ve dostluk mesajları yükü birçok şalşması takdire şayandır.

Türkiye Musevileri ve Müslümanlar arasındaki dostluk ve kardeşlik köprülerini sağlamlaştıran ve vatana ve milletine çalmakla ömrünü geçiren Sayın PINTO'nun kaleme aldığı yaşam öyküsü bütün insanlığa örnek olacaktır.

Türkiye'nin de tarihi sayılabilcek yardım asırdan fazla bir sürede yaşanan olayların yer alacağı kitap hem çok kıymetli bir belgesel hem de genç beyinlerimize bir başucu kitabı olacaktır.

Boyleksi kıymetli bir eseri bizlere sunacağım için Sayın PINTO'yı en samimi duygularınımla kutluyor ve ömür boyu sağlık, mutluluk ve başarılar diliyorum.

Bensiyon PINTO

Son yıllarda ülkemiz ekonomisi mevcut birkinimlerin üzerinde sanayi açıktır ve özel sektör öncülüğünde sürdürdürülebilir bir büyüme sürecinde gelişmektedir.

Sanayi sektörünün tarihçesine bakıldığımda İstanbul Sanayi Odasının çok önemli bir yeri olduğu görülür.

Türkiye'nin sanayileşmesi çile dolu bir müdücətedir. Ben de dijər değerli sanayiciler gibi bu çileyi geç yaşa 1970'lü yıllarda Oda um 17. məslek komitəsinə seçilər yəsənmiş birləşim. O mütadəli yillar bizim için aynı zamanda okul olmas yəsəmənimiz yəni səra pək deyəri dostlar kazandırmışdır. Onlardan biri de Sayın PINTODUR.

Evet o yıllar ekonomimizin krizi dönenleri, piyasamın yokları, karaborsa yıllardır. Çok büyük sıkılıkla dəviz banalı yardım. Yatırımlar dərəcə, sanayici üretimi qıçılıq hile, en zaruri aranınmamış ve yedek paryasının temininde zorluklar əksizdir. Kəndi dövzim kəndin bul dənəni, ya yox pahasına iharət yapacak, ya da dövzi olası bir sanayicidən yan sanayici kapsanma gribi təhsis satın alacağara. Hər şey Koalaara, təhisliye bağıt, sanayicinin cəhəndə bir dərələ olsalar Kərəkçi durumuna düşülen yollar. İşçi-işveren ilişkləri de işin başqa cəfəsi. Servet ve kazanç dushmanlığının yaşandığı yıllar.

Bu dövzdə İstanbul Sanayi Odası yönetim küründə dərəjəli arkadaşım Orhan DEMIRTAS ile birlikdə başkan yardımçı görevini yürtütöñüz ve təhisiere bakiyoruz.

Bir atəsozə vəd: "İnsanların hakiki karakterleri menfaatları çarpışğı zaman meydana çıxar."

Menfaatların çarpışması da yoksulların yaşandığı sıkıntınlı günlerde oritaya çıxar. Sayın PINTODUN kəndi məslek camiasının haklı ittiyaclarını takip etmələrə nəsl yəndəmə olub illirmə şurpuşına şahit oldum. Dürüstləğü, fedakarlığı ve qâlşışlılığı uzaq yıldardır süregən dostluğumuzun temel əsləri oldu.

Sonrakı yıllarda Onu Musevi Cemati Başkanlığında ülkesine bağlı, milletimizə saygılı, sorumlu bir Türk vatandaşının şanını davranışları ile andırdı. Sayın Bensiyon PINTODUN dölu dölu yaşamın önemini saflalarını kiaha dökme arazasunu bildiğim yazışmalarında ciddən memmən oldum. Bu arzusunun başçılığına gərçəkənəsi ve özüllükle genclərə örnək olmaş temənəimle, bundan sonrası şəxsiyətində sağlık, huzur ve mütlü yillər dilerim.

Abdulkadir AKSU
İşleri Bakanı

Ali OSKU
Sanayi ve Ticaret Bakanı



Mehmet ÇİÇEK
Yogat Milletvekili

Sayın Bensiyon Pinto Beyefendi'yi mukaddes ve mülkennel bir mekanda, müstesna bir topluluğu tamidin, Mekânı mukaddesi, İstanbul Sultanahmet Camii iddi. Bu mekân mülkenneli, Sultanahmet Camii Diniyyâ da camî minârisinin en müstesna örneği, sanat şâhserâdir. Sihirî ve insanlar ruh dînîrasında yakalayıp, Yûcâ Allah'ın sonsuzluğunu hatırlatmakla şâhserâdır. O gün İsrâil Cümhurbaşkanı Sn. Weizman'ın Türkiye ziyareti bir çok yankı uyandırmıştı. Ziyaret, Türkiye ve Dünya basınından manşetlerinde yer bulmuştur. Sn. Weizman'ın İstanbul'da Sultanahmet Camii'ni ziyareti bir çok tâcîye nakkâl yayanlardan yordu.

Sayın Pinto yu tanıldıgında o gün de çok mutlu olmuşum. Bu gün de mutlulugum her geçen gün artarak devam ediyor.

Çünktü; Bu güzel ortam bana çok kymeli bir dost, yeri doldurulamayacak bir arkadaşı, ilke sorunlarını birlikte sırtlanıp çözme mîadelesiinde bir sırdaş kazandırmıştır.

Evet, Bensiyon bey çok az insanda bulunan müstesna özelliklere sahip bir gönül dostudur. Onun gönülü ummanlar kadar genisidir. Her türlü kötü meyvetleri yutup kaybetmiş tertenimiz bir kalbe sahiptir. Anahîr adandır. Yurt içinde ve dışında her türlü problemin çözümünden anadıtar görevini yapar. Aymadığını kapı yoktur. İnsanlar üzerinde oluşturduğu sansız giben onu bu konuda da baştan hale gelirmiştir.

Liderlik doğasındır. Allah vergisi bir kabiliyeti. Bilgi ve eğitim bu kabiliyeti zirveye taşıır. Bensiyon bey liderlik kabiliyetini teorik bilgileri ile pratikke sunursız tecrübe bir araya getirerek mukemmelleştirir. Olaylara teori ve pratikteki manevra kabiliyeti ile müdahalede olduğuunda başarıdır. Toplumlu her kesimindeki göçük dostları, onun bitmeyen hazinesidir. Sayın Pinto ihtiyaci olan herkese uzanan merhamet elidir.

400 kâsur yıllık Türkiye'de yaşayan aile geleneği ile övünen, bu öğrencili Türk Milleti ile içe gönülden yaşadığı güzel hayatı bağlayan; Türk Milletinin ve Türkiye Cumhuriyeti Devleti'nin ebediyete kadar yaşaması için varlığını gizret şarf eden bir vatanşver; Odasının duvarlarını süsleyen özlü sözleri hayatında uygulayan disiplinli bir dâlisince adandırdı Pinto.

Bu başlılı hayatın planlamasında muhtereme eşleri Eti hamannı işçileri gönmenek mümkün değilidir. Bay-Bayyan Pintolar sanki elmanın iki yarısı gibidir. Değerli dostum Bensiyon böyle ligili daha çok sey yazabilirdim. Bana ayrılan yerin sınıri ne yazık ki bu kadarma izin verdi.

Bensiyon beyin bu eserinin bîzden sonraki resîllerde işık tutacağından eminim. Ömrünün sağılıklı, huzurlu ve mutluluğu geçmesini; daha nice yollar ülkemize, milletimize, devletimize, dünya insanlığına hizmetle daim olmasından diyorum. Bu müstesna insana saygılar sunuyorum. J. A. Ç. 26.07.2007

MEHMET ÇİÇEK



Dog. Dr. Murat MERCAN
AK Parti Eskişehir Milletvekili
Avrupa Konseyi Parlamento Meclisi
Türk Delegasyonu Başkanı

16.07.2007

Bensiyon Pinto'yu yillardır tanırım. Tanışlığımız ilk günden bugine kadar geçen süreçde birçok defa bir araya gelip, sohbet etme fırsatımız oldu. Bu görüşmelerinizi inanın sadecem olursa belki söyle söylemem gereki: "Kendisini Türkiye'ye adamış bir vakıfı insan!"

Eminim kendisi işin söyleyen çok sey var. Eşi için, çocukları için, dostları için çok daha farklı seyler ifade edebilir. Ama benim için Bensiyon once Türk vatandaşı ve sonra Musevi cemâatinin bir üyesidir. Türkiye'nin uluslararası zorlukları aşmasına katkıda bulunmak için nasıl çaba harcadığını, dünyadaki dostalarını arayıp Türkiye'nin pozisyonunu anlattırmak kimi zaman gözlerinin yaşandığına şahit oldum. 1 Mart tekeresi sonrası gerginleşen Türk-Amerikan ilişkilerini düzeltmek için harcadığı çaba dün gibi hafızamda. Avrupa Birliği'ne geçiş sürecinde sessizce Avrupalı dostaları aramasını, Türkiye'ye gelen yabancı dostalarını ağırlamasını hâfıza unutamam. Son olarak sizde Ermeni soykırımı tasarısının ABD Temsilciler Meclisi'nde kaldırılmış olmasının içinden seferber etmemesini kendisinden ne kadar Türkiye aşıgı bir insan olduğunu en açık deltilidir.

Bensiyon'ı ben hiçbir zaman kararsız göstermedim. Bu ülkeye, bu ülke insanların hep çok güvenindi. Etrafindakı insanların hep umut asıldı. Bu yaşama rağmen enerji verdi. Bana sorarsanız Bensiyon, Türkiye'yi esindeden ve ailesinden daha çok seviyor, daha çok düşündürüyor.

İnsanları olduğu gibi kabul etmesi, herkesle çok iyi diyaloglar kurması, tüm dünyada tândıkları ve dostları olması O'num en büyük özelliklerinden birisidir. Annemin uzun süren ameliyat sürecinde İstanbul'da bizlere her gün ziyaret etmesini de hâfıza unutamam. Bensiyon bir dost, bir râgibe, benim O'num en büyük insanlarla çok ihtiyyacı var. Keşke daha çok Bensiyonlara olسا.

Allah uzun ömür versin. Ailesi ile birlikte mutlu ve huzurlu bir yaşam nasip etsin. Bensiyon beyin bu eserinin bîzden sonraki resîllerde işık tutacağından eminim. Ümremin sağılıklı, huzurlu ve mutluluğu geçmesini; daha nice yollar ülkemize, milletimize, devletimize, dünya insanlığına hizmetle daim olmasından diyorum.

Dog. Dr. Murat Mercan

1105. NECDET TIMUR

Daha sonra ilicee dostluguum gelisti. Es'i PINTO Hammett'ini ile ejim Nerezzhe Timur'a birbirine kader isindur. Es ziyyaretin basitligi. Hter bulguzmanim biznesmeni isledigimizde bir zaman dilimi oldi. Emetek'e aylindiktar. Sona da çok bulustur. Stiv isopham orgütüne birlikte görev aldı. Seminerlerde, panellere aktif konusmacı olarak kim kez farklı görüşleri de Savaşendumuz olduğunu her ikimiz de farklılaşmaz döstük. bağlarımınza güçlendirici unsurları olarak algıladım.

Hasta ve doğan günlerine birlikte kahitlik. Anılar, ontak düşünceler çoğala başından beri geldi. Tanrı'nun Bağışlaştığı Onur stirdükçe de bu böyle devam etti. Benasjin' un olkenize yapıg, hizmetlerini anlatma görevini üstlenmem. Onun Kasırgası'ndaki parlanta yonu olan akıat, ona uygun düşmez. Belki de bu görevi, lerde tanıklıkları isinleme de yapılacak.

Benim için çok yarlılığından gerçekte göstererek cemal liderliği görevini gen-
tiremeye givedim. Bir arkadaşa devretti: 'İşte benimle bir gün onu Türkiye sedası devam etti. Türkiye'yi
sevmek isteyenlerin tümü iddialı bir konusunda karşı onu duyanılarla, artırmak devam etti. Türkiye'yi
hala ona beklenen olacak: barakalar, Stadelek, sevencilik, senanlık
ve İngilizler. Fransızca, İngilizce, Kadar Türkçe ve İrançeye olan vukufiyeti onun
halkı hizmetlilerine tanınamasına devam ediyor. Katar, degerli vüksak-
sa, insan olurken yaşamasını, tarihi eder.
Benzoyon, yes, Tüzük'ü asla bir süreven birturkçe ona en iyiliyle anlatırabil-
dir.

Amcası Bensiyon' u tamamak değil. Onunla dost olma mutluluğu yaşayın bir aileci olarak onun daha nice yollar sağlıktır ve esenlik içinde ailesi, dostları, Türkiye ve srasılık için olan önemini paylaştırmaktır. Türkiye Bensiyonsuz, Bensiyon Türkiye'zde kalılmamalıdır. İnançım odur ki Pinto ailesi dünya durdurduka Bensiyon' lar yetişirmeye devam edeceklerdir.

Ona ve sevgili eşi Eti'ye saglik ve esenlikler diliyorum
Ne
(e)

Mesut Yılmaz

Mensis Librae

**Türkiye
Hahambaşılığı
תַּרְבּוֹת
הָאֱלֹהִים
תַּרְבּוֹת**

İstanbul 02Kasım 2006

Azizim, Sevgili Dostum Bensiyon :

Bu seslenişlerin ikisi de herkesten çok haklı olduğunu, başka türki bir seslenişe işkendeği duyguları şiddetlendirmeyi düşünlüğüm. Tüm sunumunuzne dayanarak size "sen" deneyip dayalılarını hâli ifade etmeye de doğru buluyorum. Semîne olan yakınımızı, Hâlamışınız - Cemîn Bâşkanînizinin çok öncesiinde başlayan ve bunun çok ama çok ıstesinde bir farklılık bir dostluktur. Çoğu zaman içindeki "Ben" e hep bu soruya cevap vermek, hep de aynı cevabı almışındır. Her zaman berberlik, bir şekilde karsılışyorduk hayatın bir yerinde, nasihî oluyordu! Belki de ta scuoluk gönüllerimizden bu yana yaşam çizgilerimizi sürekli olarak, kesişten Tari'ñ buna yaparken özel bir amaci olusmuşlardı.

Cemâtin hangi kalenderinde dâura olusun birçok işte benedikt. Hepsini tek tek söyleşmem, dâilyorum ki her konuda o kadar iyi ve gönül gönüllü, birbiriniñe o kadar inanarak ve güvenerek buluşuyordu ki bu bundan daha büyük bir onus ve mutluluk olamaz iki insan için. "İzadikça İsalan tek sey ömüründür," denis emrişeniz.

Sen de ben de belki bir yasaq olamazsan, torun sahibi olmazsa rağmen, olmasının temenni ediyorum. İkincimiz berberliği için bir bilanço çektirdim; fakta bu İfadein dininda söylemek çok da fazla bir sey olmazdı.

Biz galibiken aynı filakteri paylaşmadığımızda, olaylara farklı yönlerden bakışlığımızda, her şey massaya yatarıp tartsılmayı başarımıştık. Senin yakasını yakalamıştım, her şey massaya yatarıp tartsılmayı başarımıştık, iki kişi olduk. Sen her zaman dürüst oldun, düşüncelerini rahatça açığa vurmayı, gönülleri değiştirmeyi çok iyi bilen bir dost ve çalışma arkadaş oldun. Sarilar ne olursa olsun güvenebileceğin, hatta başvuruya hile gerek, kalmadan yardımın desegiğini annadı yanmadı hâlibilgicim bir "Bensiyon" un varlığını bennin için ne demek olduğunu unutmadı az da olsa ifade edebilimizendi. Senin dugoalannıma, düşüncelerime ve ileri görüşlerigine, desegiye her zaman ihtiyacınız olacaktı. Bize insanlar yüz yilda, bin yıldır yetişir, sen de ben ve cemâatiniz için böyle bir isim ve yürekşin.

Türk Musevi Cemâni, Bensiyon Pinto' nun varlığına çok sey horchladur.

Sana uzan, multî, sağıkhî ve gâzelikle dolu bir yaşan dierim Sevgili Dostum.

Rav Isak HALEVA
Türkiye Hahambaşı

Bensiyon Pinto, her şeyden önce, "Ben insanlar arasında aynı olduğuna inanıyorum. Bu benim sahsi görüşüm. Müslüman bir Sœcuk acı çekiyorsa, bir Musevi, bir Hristiyan çocuk acı çekiyorsa benim içim aralarında fark yoktur. İnsanlara sarılmış, sevmek lazım," diyen bir dostdur. Aynı zamanda, kendi inanc değerlerine sahip çıkmannı yanında, "Bir daha dünyaya gelsem yine Türkiye'de yaşamak isterm." diyen bir yurtseverdir. Bardağın boy ve dolu olan kişimları ayıvı zamanda girebilien, ama, boş oian kişim olumsuzlukları öne çikartmak yerine, oncelikini döu oian kişim arturmaya veren sakin bir filozofdur.

Pinto, sahip olduğu bu ritelikler itibarıyle, bu ülkenin, bu coğrafiyanın değerlerine sahip olanı, acılarını dindirmeye, sevincerini artırmaya her an içim hazır, paylaşımcı bir insandır. Urumyorum ki tam anlamda onu tanıtmaktan duyduğum keyif, kitabını okuduktan sonra o güne kadar tanımayanlar tarafından da aynen paylaşılacaktır.

Prof. Dr. Tansu Çiller



05. 12. 2006.

ANAVATAN
Genel Başkanı
-Erkan-

Mizacı itibarıyle sevgi dolu, cana yakın, iyiliksever, alçak gönüllü, açık sözülü, gerçek bir dost...

Genç yaşından beri topluma hizmet etmemi bir misyon saymış. Mesci Cemati başkanlığını üstlendiği uzun yıllar boyunca yenilikçi, yaratıcı, bireşenici bir aksiyon adamı olarak kendini gösterdi. Halen de onursal başkan olarak, aynı vizyon ve kararlılık, kalkıtlarını sürdürmektedir.

Bensiyon Pinto...

İlk karşılaşmadı ben dört köşeli bir cemaat temsilcisi ile karşılaşmayı bekliyordum. Karşımıda; her taraflı insan, her yan hayat bir adam buldum.

Önunla tanışığınızda sanki yeni tanıtmışsınız. İkinizde, görüşmeyeli çok olmuş, o yüzden you çok özlemişiniz gibi sıcak bir duygusu... İnsanda şoktanndır tanıymışlık, epey eski bir dostluğu zaten yaşayıp olmuş duygusu uyandıran bir adam..

Sizinle konuşurken bir "insan" konuşuyor.

"*İnsanca*" konuşuyor.

"*İnsan halleri*" ni konuşuyor.

Ben onu dedikodu yaparken, başkaların çekiştiğinden, ümitsiz sözler söyleken hiç görmedim. Ben onu dinlerken bir yapaylık, sahici olmama duygusuna hiçbir zaman kapılmadım.

Bensiyon Pinto'yu bir cemaat lideri olarak tanıdım; ama ben onu hep Türkiye'yi düşünürken, Türkiye'yi konuşurken gördüm.

Bir cemaati temsil ettiğinde hiç kuşku yoktu.

Ama o hep büyük insanlık ailesi içinde Türkiye'yi konuşuyordu.

Samimi, önyargısız ve her zaman gazreti kişliğine hayranım. Dostluğuna minnettarım.

Ömrüne ve muhabbetine bereket diliyorum.

Erkan MUMCU
Anavatan Partisi
Genel Başkanı

Bensiyon'un sayısız katkılarından biri de, Türk Mussevi cemaatinin gerek Türkiye'de gerekse dış dünyada saygılığını ve etkinliğini artırmasıdır. Kendisi zaman zaman adeta çekirdekten yetişmiş bir diplomat gibi, Türkmenin uluslararası ilişkilerinde faal bir rol oynamış, Türk resmi makamları ile elele vererek ABD'den AB'ye ve Orta Doğu'ya kadar dünyada milli davalarımızın duyurulmasına, savunulmasına ve destek sağlanmasına büyük katkıda bulunmuştur. Gerçekten Bensiyon Pinto adı, Washington, Strasbourg, Brüksel, Paris, Kudüs ve diğer önemli merkezlerde, çok yakın ve samimi ilişkiler kurmayı başardığı siyasi ve diplomatik çevrelerde ağırlığı olan bir referans olmuştur..

Bensiyon Pinto'nun geniş kapsamlı çalışmaları ve katkıları, toplumun çeşitli kesimlerinin, sivil toplum kuruluşlarının ve de kendisi gibi dinamik ve becerikli bilreylerin, ülkeye neler kazandırabileceklerinin güzel bir örneğini veriyor.

Saygılı dostum Bensiyona bu faaliyetini daha uzun yıllar sürdürmesini diliyorum.

Sami Kohen
Milliyet Gazetesi yazarı

Y. Tuğrul TÜRKES

Y. Tuğrul TÜRKES

07 Kasım 2006

Sayın Bensision PİNTÖ

Yurt dışına gittiğim zamanlar kitapçılardan gerzen biyografi kitaplarının çokluğu hep dikkatimi çekmiştir. Ve hep düşünmemiştim! Ülkemizde bu konuya neden fazla eğilimmediğimi.

Nazik mukhababınızı aldığında öncelikle bu konular akıma geldi; ve niyet ettiğiniz ve başladığınız bu şahısanızın ülkenizde çokça etkik olan bu alanında önemli bir kilometre taşı olacağı ve sadecə bu gün için değil yarınlarda da günümüzde ışık tutacağı kesindir.

Sizin ile ilgili bir seyler yazmak niyet ile bilgisayarın başına oturdum. İlk ettiğiniz ve başladığınız yili tam olarak, hatırlıyorum. 1994-95 dibe düşündürdüm. Emin Cankurtaran adğabey ile bir söyle yemegi id. Ülkedeki siyasi ve ekonomik gelişmeleri ve o günün konulan ile alakalı hoş bir sohbetti.

Daha sonraları da çok sık olmasa da ya yine yemeklerde veya ofisinizde veya resmiyonlarda bir çok kez karşılaşıştık. O ilk görüşmenin ardında en fazla dikkatimi çeken husus yapılan konuşmanın dikkate takip etmeniz ve karşımızdaki insana ve fikirlerine verdığınız değer olmuştur.

Siyaset bir konuda yaptığım değerlendirme ile alakalı olarak iki yıl yaklaşan bir tarihi yapıtmayı hatırlamanız beni çok şaşırtmıştır.

Babam mehtum Alparslan Türkeş ile temasının hep sevgi saygı çerçevesinde ama resmiyetten öte Türkiye'nin kalkınması ve huzurlu yaşaması bir ülke olması için farklı pozisyonlarda çaba veren insanların birbirine duydugu sevgi çerçevesinde olduğunu düşünmüştüm.

Babamın Musevi Cemaatinin ziynetini esnasında ona hazırladığınız sürpriz (1944 de Yüzbaşılığında yanında aşkerliğini yapan Leon Menese'yi yollar sonra karşında bulması) gerçekten insan ilişkilerine verdığınız değer açısından fevkalade dikkat çekici bir ömekti.

Ben bu meseleyi sadece Türkiye'nin Türk Musevi Cemaatinde yaptığı bir ziyarette yollar öncesinden tanıdığım biri ile buluşturmak ve sempatis bir hava yaratmak olarak değerlendirdimiyorum. Bence bu konu; genellikle kamuoyunda radikal fikirleri olduğu ifade edilen ve medya vastası ile tanınanların biraz da yanlış tanıdığım ve bu yanlış imajdan sebebi ırktığı Alparslan Türkeş'i doğru tanıtmak için iyi düşünülmüş bir jest olduğu kanaatindeyim. Onu yıllar öncesinden tanıyan ve gencliğinde yanında bulunan ve onun 1944 şartında gen bir yüzbaşının naşih baktığını ve İnfâncı bir jest olduğunu düşünüyorum. İnsan ilişkilerin gittigide zayıfladığı ve insanı tanımak yerine duymularla kişilerin değerlendirdiği ve malesef kararları bir çok insana ders olması gerektiği kanaatindedim.

Yaptığınız bu çalışmada lütfetlip bana da yer ayırdığınız için teşekkürlerimi yineleyerek, bu şahısanızın da bir çok insana yapılması gereken noktasında ışık tutacağımı umuyorum.

Sağlıklı ve başarılarınızın daim olduğunu bir hayat dileği ile,

Saygılarımla;

Y.Tuğrul Türkes

Birlik Mahallesi 7. Cadde No:5/1
Çankaya Ankara

Tel: 0312 495 7272
Fax: 0312 4957258
ytugrulturkес@ttnet.net.tr

Tanrıdağlım Bensiyon Oğluytu Ömer KAYNAK

Bugün gericé dünüp hafızımda göriyorum ki Bensiyon PİNTOyu tanımla, sadece şahsi ve temsil ettiğim cemaati değil onun ötesinde dosdoğru nezafet ve vefa dolu yeni bir dinamik tanımış.

O dünyamın içindeki Bensiyon Beyi tarif etmek bir hıfzı zor... Usta bir şifşomat, başta bir lobisi, işi bir toplam ender, iam bir İstanbul həyəfendisi ve hərşinden üte her birinin yarını ayn tutarak, füsun dostları için təzə olmayış başardımları özəl bir işsan... .

Onu tanıtmaya kararlıdım, içi olayla başlamak, gatiba en doğrusu...
yaşamış işi olayla başlamak, gatiba en doğrusu... .

Bensiyon Bey, keyifliğiminin farkına hile varmadığımızı geleneksel değerlerimizle titizlikle sahiplığının ötesinde bizcaz yaşayın bir kişidir. Cumarteside rastlayan bir İstanbul yolculuğunda göriyim ki, istehfimizde femme façon olur emis, ancak "birfikre Or-Ahayim Həstanesine hıfzaşılımınız, yolda da konusunuz" demisi. O günün işi unutamadığım... Bensiyon Beyin olağışa yaslı olan ve kimseyi tanımayan bahasının odasına "Pam-pa-pam-pa-pam" dñe bir meleki tutturarak, gırısına, fiz kimseyi tamamen bahasının da o meleyi hıfzaşı mardanarak, şiffları tamysa salıf oldu. Ardından ziyaret sebebişim anlaşıldı... Bensiyon Bey annesinin vefatının aradından üçün yollar kendi evinde bahasına hıfzaşı baledi. "Ben ondan önce difissem bahasının hali ne olur" diyerek, bahasının nesi var nesi yok, satarak, hanıgə yekrims, şiffları olaraq da hıfzı etmen. Or-Ahayim'e yekrimsitir. Orada bahasının özel olarak, eğitilimisteme rağmen kendisi dışardan maş veren, işi istinade özef bir erkek hıfzaşı turumıştır. O gün, tattie rastlamastıma eğitimden Afi'nin maşsud günahları: Maşın işi gün sonra ödememestide de bir mahzur yoxdur. Ancak, Bensiyon Bey: "O Şəhənim bahasına buşşor... Maşın günahıne verçim ki bahasına dəha işi bahşın" diyerek, Or-Ahayim'e şifşap gelmişdir. Başbaşa el et saude "Pam-pa-pam-pa-pam" işpe, kənşikəf tempo tutulurak, iştirmiş kurnudur. Baba memmün edildi. Afi'nin maşsud verili o memmün edildi. Qəsifəşimindən fərinjəsinə qədən ləngfəstə fəqihəstə ve hərkəs memmün edildi. Çəvəremzəkəf yəşflərin sığıntı hıllərləne ve eləfən apofan aşıq yəşflərənə qəcəqərən fer iqş tarzı da bıçak, sığıntıları yəşətan işləfələrne tank, olağan sonra o gün orada etrafı yəşəfan pozitif enerjiş yəşəfələrənən işin şöfəzgətiriyəf.

Her söyleye tam bir İstanbul həyəfendisi olan Bensiyon Beyin içində yaşaşığı Türk topşamanın inanç ve deyferinə saygıları zaman başına belalar aqazək, qadar hıfzaşdır. 1999 da Bodrum Tələffuzuf'a işi tarifi strasında canlı işçin förəqətann hıfzaşında etyelə birlikdə yemek yərən okyanan ezzanla aley eden yen məscadaları içəra, səqfiş olmaya davət etməsinin aradanın sopra yeməğen zor kurtulmasız unutulacağdı deyildir.

Bensiyon Bey deñilince Maryo Frayman ve Sami Hernan'ı anmadan olmaz. Ülke olarət, Bensiyon Bey, Sami Bey ve Ağşenaz Nüvəri Cəməatiñin onurşası başkanı Maryo Bey başta olmak üzere kəndi dölfənməss imkənsizdir. Bir nəsle təməffüf ettiğimizin acıga ne kədar farlıdırınız.

Bensiyon Bey hıfzı et insandır. Hıfzı etti sadece bir ceməate deyil, bütün əlkəfəsi.

Bensiyon Beyin ABD ve İsrail ile problem yaşanan öncəmərək kimsenin talep etmesini bəkəməndə etindəki bətin imkənlərlə Türgə'nin yetərimina köçərək fəsa safit olmazsaqda, Elinəfəki bütün imkənlərin zorlaşdırıcı işi Avropa platformlarında da şəpmışdır.

O, yurt içində ve dışında her platformda ve her zaman Türk təzələrini ve şəhərlərini ABD ve İsrail çəkərən yəhudi ustaca məscədən, əşqərəyə serunurur. Ülke şəhərəna fir iş fəvərə ettiğimizde ne qədar zor olaraq olsan inatla ve bıçaklı işi təkəp edip netice iləcəğindən emin olğasıdırı.

Bəsja ABD olmaz üzərə döyüşən dərəcə tərafından işsəcti, devlet adamı, rənatən bındır, gəzətçi, diplomat pəşə, işçisi deyərlər, Türgə'ye dərəcə etibar yəndən onları işi şəhəfədə qəzərən işlər yandan da onların destəqinə iştiray, dəyərlən konuların en istəfəcidiən dəha istəcə Aşf, təzərəni onlara anlatmış, pəş, şəhərə da bənimsemistir.

Anti-semitik bir həvadə Bensiyon Beye sənəzənələrə həkkiyimdə ondan dəha yərfi, ondan dəha fərdi bu əlşənin deyferinə saygıla ve fu alıqəz yərəfə hıfzı məsləhələr vəmisi hıfzı gəreməğimi həftirmək sistem.

Ülke olarət, Bensiyon Beyin dəha fəzla hıfzı etmemizi sağlayacaq, bir müşəvvir, və əzel şəhərli deyif, görcəvinə ondan nıxe estigadığımızı həla andıyalıbmış deydim. Allak, uzaq ömrə vərsin amma işfugħində şəhərənini anlamanın şimseye fręgħas olmazacağır.

Bensiyon abi hayattır...

Hülya Turgut

Tandığım ve gerek kendi toplumu gereke Türk'e kin yaptı fedakarlıklarını, yasadığı hayatın ta kendisine benzettirim. Onun bütün bu yaşadıkları bana "Bensiyon abi hayattır" dediğirtti.

Yıllar ve yıllar önce beslayan dostluğumuz sürecinde pek çok acı ve tatlı şey paylaştık.. Bensiyon abi benim yanmda olduğu kadar, ben de hep onun yanmda oldum ve onun Türkiye için, Türkiye'nin şıklarları için verdiği mücadelede onmuz verdim.. Amerika'daki Yahudi lobisi ile Türkiye'yi desteklemeleri için nasılsı dis ettiğimiz tansık oldum

Onan ülkemizde yaşayan Türk Yahudileri için de neler yaptığımı, faktörler için nasıl yırıldığım birebir yaşadım.. Sadece kendi cemiyatindeki faktörler için değil ama okumak isteyen fakir Müslüman çocukların okutulması için de kendi cemaati içinde verdiği mücadelerde ve kaçı tanrı Müslüman Türk çocuğunun okumasını saglamasını yaşadım. Hayatının bir kabusa dönümsü olan çok zor dönemlerinde o hep benim yanmda olduğunu, ben de onun sıkıntılarında hep yanında durdum..

Bu beraberlik bize "gerçek anlamlarda dostluğun ne kadar kıymetli olduğunu" öğretti. Günlümüze sertin rahatlıkla dönenbileceğin insan bulmakta zorlukları düşünürseniz, bana hak vereceksiniz..

Bensiyon abi artık uzan yillardır stürdürüdü Cemaat başkanlığını'ndan emekli.. Geçenlerde bir yemekte onun anıtlarlıklarını dinlerken, bana görevlerini bırakacağımı anlatıp "Artık dinleneceğim Sedat abi" dediği günlerde, gerçekte emekli olmadığını, olmasına imkan olmadığını, bir kere daha anladım.. Yaşı 70' e dayanmış olan Bensiyon abi hala o çokşuk, hala insanlar için dili ve dini ne olursa olsun, işi bir seyler yapmasa çalşan Bensiyon abi idi.. İşte bütün bunlardan sonra bu saygın ağıbetim için ve de işe bu yıldızden "Bensiyon abi hayattır" dedim..

Allah uzun ömürler versin Bensiyon abi.. Daha yapacak çok iş, yardım edilecek çok insan var... Daha omuz omuza yapacak çok ismiz olacak.. Eii yine "rahat bırakın biraz dirlensin" diyerek bize kızacak ama, biz Bensiyon ağabeyi asta bırakmayacağız.. Gençlerin ondan öğrenecekleri daha pek çok şey var..

Sedat Serçoğlu

31 Ekim 2006, İstanbul.

13 Temmuz 2007
13 Temmuz 2007

Bensiyon Pinto, Bir Türkiye Sevdalısı...

Hindiler'in millî lideri Mahatma Gandhi, "Vataperverlik, din ve imandan yoksundur," denmiş. İşte bu teşbit sürgünde, utan sevgisinin anlaşamaya ve ömenmeye, 12 Mart 1996 Salı günü bu defa İsrail'de tanık oldum. Ama bu sevgi, o tarihte ziyaret etmemekte olduğumuz ilkeye yönelik bir sevgi degildi.

Türkiye Cumhurbaşkanı Sayın Süleyman Demirel, 11 Mart 1996 Pazartesi günü resemi bir ziyarete bulunmak anıncı İsrail'e gitdiyor. programı künici gününde de Ackeniz sahilindeki Bat Yam şehrini ziyaret ediyordu. Sayın Demirel eftelin, bu gezi sırasında ev sahibi Cumhurbaşkanı Sayın Ezer Weizman ile Bayan Weizman da eşlik etmektedi.

Ortadayız, yalnızca yardım sur kezinde yoldan var edilen İsrail'in Bat Yam şehrini giderken, çok değişik doğular terinseneydin. Çünktü, bu geleceğimiz yoldede, Türkiye'den İsrail'e çok enin Müzesi'yi yaramaktaşıydı.

Gizel bir ilkokul sabahında, kutsal Kudüs şehrinin hareket ederken, yaklaşan bir yolcuların sonra Bat Yam kentine ulaştı. Şehrin girişinden itibaren muhteşem bir görünüte karsı kanya kaldı. Sanki 29 Ekim Cumhuriyet Bayramının bir Anadolu şehrime gelmişmiş. Her taraflı Türk bayrakları donatılmış, keniliker sokakları dokuluşlu, ellerinde bizim bayraklarımızda konuya selamlandılar. Yapılarından aşığı doğu sarıkın insanları, "Hoşgeldin Baba, Yasanın Türkiye!" diye eğlence tezahüratı yaptı.

Cumhurbaşkanı Sayın Demirel, Ataturk Anı Parkı'nu açılışını yaparken, İstiklal Marsı'nu dinleyen yerde, halktan kalın ve erkeklerin göğüs dökütüklerine tanık oldum. Bu, inanılmaz bir manzara idi. Anıtlamus'a, quidam'ıza yasam gereyordu. Bu bölgeyle kendi boyne gibi begin çok mutluydim.

Bu insanların, birim inançlarının, Daha dince keşfet onları, birlikte şayyadı. Gün geldi, İsa'nı göc ettüler; ama, aksılar fikirler hep Türkiye'deydi. Tahtlarını Türkiye'ye getirip yerleştirdiler. İsa'nı de olsa, Türk gibi yasayardı. Türkiye'nin Cumhurbaşkanı bir anda karşılımda görünece, ilk vanadın Türkiye sergisi içerdeki göğüs dokuyorlardı.

Bat Yam ilâhrâm tezahüratı bunulua da bitmedi, Sun Otel'i de Bat Yam Belediye Başkanı Yehoshua Sagiv tarafından, Türkiye Cumhurbaşkanı onuruna düzenlenen resmi töreninde devam etti. Salon, "Türkiye... Türkiye..." sloganlarıyla infiordu. İsrail Cumhurbaşkanı Sayın Weizman, Türkiye Cumhurbaşkanı Sayın Demirel'e, "Buradan adı olsanz, mutlaka sevin Kazanınsız.." esprişini yapıyordu.

Sayın Bensiyon Pinto yolu 11 yıl önce yaşadığım ve çok daygaladığım boylesine gökkenli bir manzara ortanında tandım. Sayın Pinto, Türk-Müzei Camii'ni Başkın sıfatıyla, Türkiye Cumhurbaşkanı'nın İsrail'i resmi ziyareti sırasında, Türk bayetinde yer almıştı.

Evet, Sayın Pinto ile dostlugu, o gün bugün gözlenerek devam etti. Bunu, sürekli olacağ konusunda inancım tandır. Keçiçesi Sayın Pinto, işi insan, işi vatandaş ve değerli bir dosttur. Bu değerli dost, anıtlarını kışkırtıyor. Emniyet ki bu, tantıklarınıñ ömenli bir kaynak oluşturacaktır. Çünkü Sayın Pinto, yakın siyasi tarihimize çok önemli oluyalar tantıklı ettim bir kimlik sahibi.

Sayın Bensiyon Pinto, bir Türkiye sevdalısı, Sayın Pinto, hence "örnek" bir vatandaşdır. basılıdıp bir ortamda, Sayın Pinto, hence "örnek" bir vatandaşdır.

Hülya Turgut

RİFAT SABAN
ÂYUKAT

PROFILO HOLDING A.Ş.
 CEMAL SAHR SOKAK 26/28
 34394 MECİDİYE/İSTANBUL - TÜRKİYE

Jak V. KAMHİ
 Yönetim Kurulu Başkanı

Seyn Benşiyon Pinto

- İz Posta Cad.
 apt. No: 36 D:16
 rettipe

27 Ekim 2006
Dünyanın Pintos, Bayan Bakan, Küymetçi Destum,

ralarınıza yazma girişiminizi içenlikle kutularım. Şüphesiz vücuda getireceğiniz
 nli eser öncelikle bir ömre ne büyülü hizmetlerin sağlanabileceği hıstusunda
 ilerimize ömrek teşkil edecekür.

a 'dost nedir, kimdir' diye sorulsa tereddütüz. Benşiyon Pinto derim.

uzun bir geçimse dayanan ve hence kardeşlik olarak nielendirilebilecek
 lugumuz ve nerdeyse 40 yıl aşkin minasbehî boyının sizin idealist ve
 ilaçlı yönündün hem tanidim hem de sizden çok şey öğrendim.
 İnbil Samany Odası seçimlerinde meslekî dayanışmanın şok ötesinde bir anlam ifade
 1 destekinizden gün aldim.

karlıngthı tıstdığım ve ülkenizin imajının yükseltilemesini, gereklerin dünyaya
 rıatulamasını anlayacak 500. Yı Vakfı'na çok değerli destekiniz sayesinde birlikte
 mize borçlu olduğumuz hizmeti verebilmem huzurunu yaşadık.

tüm bu çalışmalarla ve özellikle de cemaat başkanlığımızı derulite ettiğiniz
 ende, gazetecilik kökeninden gelmenin de etkisiyle güçlü iletişim yeterliği ve
 şirke kişiliğiniz sayesinde pek çok sorunu çattısına dönüsmesine izin vermeden
 işe kavıştırdınız, gerek yurtiçi gerek yurtdışında cemaatinizi en iyi şekilde
 sil ettimiz.

: ne kadar teşekkür etsek azdır.

olarak belirtmek isterim ki bu kitabı çalışmasının sizin için bir son teşkil
 ettiğimden, cemaat ve ülkem için faydalı uğrastırmazın devam edeceğinden
 emminim ve bu çalışmanın bir kalıytatın ancak ilk cittidini oluşturacağım düşünüyorum.

Bu duyguya ve düşüncelerde şimdiden nice başgeli öykülede dolu ikinci, üçüncü cittit
 diyor, daim dostlukla en iiten sevgi ve saygılarımı sunuyorum.

Jak V. KAMHİ

İSTANBUL....., J.....

Benşiyon'u okul yıllarında tanıdım. Küçük yaştan itibaren lider ruhuna sahipti.
 Gençlik derneklelerinde tekrar buluşduğumuzda, Benşiyon' da topluma hizmet
 için kaynayan, inançlı, herkesi motive eden, dinamik ve sevecen bir arkadaş
 buldum.

1983 yılından bugüne dek hizmet yolunda birbirimizden hiç ayrılmadık. Cemaat
 Başkanlığı altında uzun yıllar çalıştık. Başkanlığında mentorum olarak sonsuz
 feyz aldım.

Benşiyon, tüm Cemaat bireylerine fert düzeyinde, ilgi gösteren, hizmeti tabana
 indirilmesini sağlayan, yardım severliği belirli kişiler dışına taşıyarak
 genelleştiren eşsiz bir lider, unutulmaz bir başkasındır.

Bu vasıfları ile Benşiyon, Türk Musevi toplumuna çağdaş bir yönetim getirmiş,
 Cemaatin gelişmesinde ve geniş topluma önemli yer tutmasında, ayrıca
 ülkemizin şerefle temsilinde, önemli etken olmuştur.

Şükran ve sonsuz sevgilerimle.

İstanbul, 27 Aralık 2006

Av. Rıfat SABAN
 Türk Musevi Cemaati
 (1998-2000 Dönemi Başkanı)

Jak V. KAMHİ

BAY PINTO

“Pinto” ismi benim hayatıma babamın İstanbul seyahatleri dönüsünden anıtlıklarla girdi. İzmir Musevi cemati başkanı olarak İstanbul’da toplantılar katılırken o dönemde İstanbul başkanı olan Bensiyon Pinto ile çok sıcak olduğunu bildiğimi bir iliski kurmustu.

“Pinto” nun beceremeyeceği iş, ardından kalkanmayacağı sorun, dilbazlığıyla açılamayacağı kapı yoku babama gore. “Çok becerikli adam” di Pinto ve iyi işler yapıyordu. Çeşitli vesilielerle “Pinto”yu tanıma fırsatı bulan anım de babamı yirekten destekliyordu ki bu da başlıbasına olay sayılabilcek bir durumdu. Tabii ki babam benim de Pinto ile tanışmamı istiyordu. Sonunda günüün birinde babamla İstanbul'a gittiğimde o zamanlar Karaköy'de olan işyerine gittik.

Doğru “Pinto” ile tanışmaya giderken kafamda canlanmış bir tip de yoktu. Nihayet tanışlığımızda da zaten çoktan taradığım, bildiğim ve guyabında sevdiğim birisiyle yeniden tanışmam gibi hissettimştüm kendimi.

Yıllar içinde benim Bensiyo Pinto ile kendi ilişkim gelişti. Bana, beni uzaktan izlediğini hep hissetti. Hatta beni kolladığını da sanıyorum. Kimilerine sıyrıllık gibi gelen sıvası pozisyonlarından dolayı bana yönelen eleştirileri samur yamusatrdı ya da beni sakındı. Beni anlamaya çalıṣır, kendinice çakturmadan beni doğru yola da çekmeye karardı. Buluşmalarımız genelde ögle yemeğinde oldu. Her buluşma benim için bir keşif de sayılırdı. Son dönen başkanlığında gündelik hırgıtlımları içindeki en keyifli saatleri yaşadığım cemattilieri selenerlerle birlikte yediğimiz yemeklerin düzenleyicisi de oydı. Tüm bu birliktekkiler hem bu çekirdekten politikacı daha iyi tanıma fırsatıydı benim için hem de, babam ödüldüken sonra kalandığım bir miras gibi hissederdim varlığımı. Kimbilir belki de ben ona babamın mirasıydım.

Bensiyon Pinto artık yenisini kolay yetişmeyecek bir tür İstanbul Musevisi. Tarzi var, herhalde palavrası da var ama hayatı gerçek ve bir hayatı birkaç hayat ve epeyce yenisinden eğitim sağlamış. Kellimelerin tam anlamıyla celebi bir adam. Cemattının içinde derin kökleri olan ama etrafındaki toplumdan tanımlayıcı niteliklerini iyи bilen, ondan kopuk yaşamayan bir sahiyetkarakter bana göre. Yoksas görüldüğü itibar yalnızca İstanbul cematinin devletin işlerini şözmekteki becerisiyle açıklanamazdı bence. Aslında o konuların detaylarını da ben zaten pek bilmem. Anlatılmadıkça sormadım da.

Soli Özel



Babam, sonuça pek çok başka konuda olduğu gibi haklıydı. Beni “Pinto” ile tanışmak istemesine evet demekle kendime de aslında nasıl bir kıyak geçtiğini son onbes yılda iyi anladım. Kendisine özel bir konudaki yardımını nedenile minnet borcum da var. Ama sanırm asıl borcum, hiç hissettiğimden, fazla abanmadan, ağırlık oluşturmadan bana verdiği eğitimedir. Oğluma, “ben de ‘Pinto’ nun rahle-i tedrisinden geometri” diye biliceğim. Az sevinç değil.

20.11.2006

Sevgili Dostum,

Hairifarın "Readers Digest" ayaklı mecmusunda "The most unforgettable person I have met in my life" rani "hayatında en unutulmayaçak kişi" dire bit yazıdır. Benim için İşte sen "Hayatında asia unutmacagım, en deşik, en güzel insansın".

Nereden başlayayım ki, kalbi insan sevgisi ile dolu, hiçbir menfaat beklemeksizin herkese ama herkesse canı gönülden yardım için senin kadar uğraşan insan çok nadirdir.

Cemiyati nasıl yüceltilmiş ve Türk hemşehrîde hak ettiği yere gelmesi için gece gündüz nasıl çalışığını sansür bilmeyen, takdir etmeyecek yoktur. Herkesin hafızasında kalan ne güzel sözler budur: "Biz azınlık değil, bu memleketim has Türk çocukların sizinizdir" denmen gibi.

Her yerde, cemaatin üzüntüsünde, sevinçinde orada idin. Türkiye'nin dış politikalarında elinden gelen yardımın涵氣, yaptığının ben şahidim. Her zaman Türkiye'nin ve Türk insanların menfaatlerinin koruyucusu oldum.

Gelelim özel hayatına. İşledigine sor, senin gibi BABA aż bulunur. Allen daima birinci planda olsa, onları için hiç durmadan calışın.

Benim senden ne zaman bir ricam oldu ise, o dakkia "haledilmiştir" dedim.

Hairifarın bir tavaşıye metkubuna ihtiyac olmuştur. Yüksek makama giđince, sekreterini benim geldiğimi toplantı odasına bildirmiş. Ticaret ve Sanayi Odası Başkanı toplantı burakip beni kabul edince, ben daha konusuya fısat bulmadan "Madenki Bensiyon sizin tamrı, işte buyrun metkubunuza" - diyecek hazırladığı mektubu şıklığını arasında bana vermişti.

Bütün bunlarda bir de hickinsenin bilmediği bir yanın vardır, Sırılenince ve yüzün biraz beyazaşınca yapılacak tek şey, derhal orayı lek etmek! Sevgili Dostum, güzel kardeşim, sen hiç bir zaman emekli falan olamazsan, köşeye çekilemezsin. Onun için bu güzel çalışmalarının uzun ve sağlıklı bir ömrü boyu devam etmesini diler, şekerden öpürüm. Yazacağın kitabı merakla bekliyorum, "Best Seller" olursa hıç şaşmam.

Ural Ataman



Kitap, bir insanın en yakın dostu ve bir milletin de kültüründür.

Sayın Bensiyon Pinto, anılarımı yazmaya başladığım ve bazı dostlarının satırlarını da bu kitapta görmek istedigimi söyleğimde çok sevindim.

Ben Bensiyon'la görevim icabı münyehanehende tanıştım. Aramızdaki yakınlık, önce doktor hasta ilâşkisidir; sonra zamanla arkadaşlığı ve hayatı çok yakın ve güvenilir bir dostluğa dönüştü. Bu onuz sekiz yıllık dostluk; kökleri topağa siksiks tutummuş, koca bir çınar gibi büydü ve biz de gölgesine alındı.

Yasaklığımız bu güzelliğin dostluğunuzun hiçbir menfaat içermemesine, karşılıklı sevgi ve saygı anlaşlaşlamamızı borçluuzzuz. Onuz sekiz yıldır bir gün bile birbirimize kılkırmızı hatırlıyorum.

Galatasaray yenildiğinde ben onu üzmemiştim, Fenerbahçe yenildiğinde de o beni hıç üzmemişti. Bu her zaman aramızda tatlı bir rekabet olsa da birbirimizin duygularına her zaman saygı göstermişizdir.

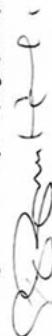
Bensiyon Pinto'ya bir doktor ve bir dost olarak uzaktan ayrı ayrı bakarsam; rengarenk bir kişilik görüyorum.

Hekimi olarak onuz sekiz yıldır doktoru olduğum bir adamım, otuz sekiz yaşında bir sahibi taşıyor olması onu olduğu kadar beni de çok mutlu ediyor.

Dostu olarak baklığında ise dinamik, dışa dönük, cemiyetçi, zeki, sözünün arkasında duran, sevecen bir insan görüyorum. Bana göre Bensiyon'ın en önemli Özelliği büyük kişiçlik demeden herkesin yardımına koşan, derde çare arayan, iyiliğ sever, insan sevgisiyle dolu, güvenilir, kıscıca hakkı bir dost ve insanı olmasıdır.

Bu satırları okuyanlar, Bensiyon Pinto'yu hıç tanımayan biriyye, muhtemelen bu kadar güzel sıfatların arka arkaya sıralamasının bu kitabı yaşar fâdeeler olsunlar diye özellikle sevdiklerini bu abartılıguna düşheceklerdir; ama tanyalar, bu sizlere eminim yemirlerini eklemek isteyebeklerdir.

Sevgili dostum Bensiyon' a , sağlık, huzur, mutluluk dolu uzan bir yaşam diliyorum.



Dr. Öznur Küşakçıoğlu
M.D.F.A.C.G. Dahiliye-Gastroenteroloji Uzmanı

מדינתה והębילה בחרום הריאי-סק ותמכנו גולויגראן.
אבל מעת שמו דבר אותו שעבד כי, בטענו
אבל אמר "בראורה והעם הזה נא, אבל

כל נער אבך נטע למן".
זה יקרנו בז' פינטו שראף מורה דר', "נסד" בפי עצם ובכוח אשירון
זה קיריות מהרבות שב הפק נלקק בקרת' ומטרקה.
ולטוטם בבורבו של התהון "א"ש בסוף קון - תכמתה גודלה מהרבה שמיים רום וגראם
האדם הוא כל נפש... חומש מרעבון תאווי ועינו מוגרבה מהרבה שמיים רום וגראם.
עליזק, הוא נבש וזרם כי עליון נדרה לפניו כירדה סחוגן, מאסיה ונלאראן.
ברך הנבר לא את השרבאט לאלה שדרע מה התהרות כאן ומרוד ודריבם לטבאות גראם.
אליהו שורם מונע.

כל הבהיר ישר כה ותבזבז דרך צלהה.

ב ב ר כ ה



דניאל מטישקין
Dan Matischkin
Executive Vice President
B'nai B'rith International

מזכיר גנאי לbrigade
שפטון מץ – חן יגאל

Mr. Bersiyon Pinto
İstanbul, Turkey

Dear Bersiyon:

It is a pleasure to be able to write to you about one of my favorite subjects: the important role you have played in Turkish-Jewish relations. During the more than 15 years I have known you, I have always respected your devotion and dedication to solidifying relations between Jewish leaders abroad and the Turkish Jewish community. We have learned much from you and your stewardship of this historic and important community, especially about the role it has played over the centuries – and especially at present – in the cultural and communal life of your country.

Beyond that, you have also been an important bridge in helping us to understand the importance of Turkey's role in the region. In that context, your efforts to strengthen ties between Turkey and the United States, and Turkey and Israel, are especially noted. Indeed, we are able to see the fruits of your labor in these endeavors in many places and in many ways.

I have always looked forward to my visits to Turkey, knowing that among the first persons I would be meeting,

would be You. The time, energy and resources you have devoted to bringing us closer to Turkey are

appreciated by many. I look forward to our continued association, as we work together on a mutual agenda

that means so much to each of us.

With warm wishes,

Dan Matischkin
Executive Vice President
B'nai B'rith International

A tribute to Bensiyan Pinto



« I have met Bensiyan Pinto in 2000 or 2001 as he was completing his mandate as President of the Jewish Community of Turkey. It was during one of my visits to Istanbul and he asked me to speak about the situation in France before the Board of organization. From this very first encounter, not only did I become his friend, but even more so he quite naturally became a member of my own family. Several years later, he came to meet my son, who equally liked him immensely and instantly called him his "grandfather". For Bensiyan Pinto is first and foremost a wonderful human being, someone who cares about others, who immediately offers anything in his power to help others around him : his time, his belongings. He is more than a friend, he is the living idea of a father figure. No wonder, then, why his popularity runs throughout the Jewish Community of Turkey, but also in all sectors of Turkish society, if beyond.

The other aspect that strikes me in Bensiyan Pinto is that while his commitment to Israel is a fundamental aspect of his action, he is also fully and totally a Turk, proud to be a citizen of the Turkish Republic, constantly working for the good of his country. He is one of the greatest supporters of Turkish evolution towards Europe and modernity, and a relentless advocate of Turkey abroad, with the very impressive connections he has throughout world leadership in many countries. I have tried to help him to support this important evolution of Turkey on the way to Europe, and I know how efficient he is as a facilitator between the Turkish authorities and many countries around the world.

short, I have the greatest esteem and fondness for a fine human being, a highly successful businessman, family man - also community leader, who has worked all his life for the sake of the Jewish Community of Turkey, Turkish-Israeli relations, the modernization of Turkey and its full participation in the European endeavor. It is therefore with great pleasure that I bring this short testimony to the reader, a testimony that falls well short of describing the depth of his person, and contribution. »

Pierre LELLOUCHE

AMBASSADE DE FRANCE EN TURQUIE

Ankara, le 28 novembre 2006

Peu de temps après mon arrivée en Turquie, j'ai sollicité saluer la communauté juive d'Istanbul. A cet effet, j'ai été reçu dans le courant de l'année 2006 par un certain nombre de personnalités éminentes de la communauté, dont M. Bensiyan PINTO.

Il m'a été donné de le rencontrer à plusieurs reprises et de m'entretenir en différentes occasions par téléphone : j'ai découvert au travers de sa personnalité si attachante et si remarquable, la très belle histoire de cette communauté juive de Turquie, arachée il y a cinq siècles à une rive de la Méditerranée pour trouver refuge sur une autre fidèle à ses racines, à sa langue, à sa culture et à sa religion mais, en même temps, attachée indéfectiblement à la Turquie et à son destin.

Mais si Bensiyan PINTO est un fidèle citoyen de la Turquie, un amoureux d'Istanbul, il s'est révélé à moi en sa qualité d'ami de la France, ayant de sa culture et de sa langue une connaissance encyclopédique. Laissez-moi terminer en remerciant Bensiyan d'être un interlocuteur et un ami culte, toujours dévoué et dont la sagesse est toujours empreinte l'humour, de bonne humeur et d'une extrême gentillesse.

*Je tiens ici la témoignage
et l'hommage de Mon respect
comme de ma gratitude!*

Paul POUDADE
Ambassadeur de France en Turquie

*M. Bensiyan PINTO
Président Honoraire de la Communauté Juive
ISTANBUL*

It has been my enormous pleasure to know Mr. Bensyion Pinto in my capacity as Consul General of the American Consulate General in Istanbul during the three year period of 2002-2005. When I first arrived in 2002, he was the official head of the Jewish Community in Turkey. By the time I left in 2005, he had retired from that position, but his efforts on behalf of the Community and strong Turkish-American relations never wavered. I knew without question that I could always come to him for counsel and support. I cannot adequately describe the warmth of friendship that he offered to me and the great wisdom that he imparted to me personally and through me to my government. We shared together the enormous pain of the terrorist bombings in Istanbul of November 15, 2003, against the Neve Shalom and Beth Israel synagogues. Yet, even in the midst of the pain and the horror, Bensyion stood as a rock of stability and lasting faith for everyone. I can honestly say that the joy and strength of community that I experienced at the reopening of the Neve Shalom synagogue on October 11, 2004, was one of the peak experiences of my life. Through good times and bad, Bensyion has stood as a Turkish patriot who has dedicated his life to supporting the Jewish Community in Turkey, working on behalf of the Community with the Turkish government, and reaching out in friendship to the international community, including the United States. I thank him from my heart for his friendship and kindness. Shalom.



November 13, 2006

The Jewish Community of Turkey
80050 Beyoglu Istanbul
Turkey

Bensiyon is one of the most dedicated Jewish communal leaders I have met in my travels on behalf of the Anti-Defamation League throughout the Jewish communities of the world. Through the years, his wisdom and strength have been especially important as the vibrant and thriving Turkish Jewish community has faced challenges and opportunities in recent times.

Bensiyon has and conveys his deep connections to the worldwide Jewish community. During his years as president and leader of the Turkish Jewish communities he was committed to remaining in contact with Jewish communities around the world and we would always try to see one another on his visits to the US and mine to Turkey. His leadership was most evident during the most difficult periods facing the Turkish Jewish community following the bombings of the synagogues in Istanbul. Bensiyon has been a clear voice of the Jewish community and a model for us all to emulate. It has been my honor and privilege to have worked closely with him. I know his wealth of experience will continue to be an asset to his

Proud citizen of Turkey, proud advocate of strong Turkish-Israeli friendship, a proud supporter of strong Turkish-US relations, a Turkish citizen and a proud Jew

卷之三

1997 TECH. DATA FOR
D. B. HARRIS & CO., INC.
400 N. WILMINGTON,
CALIFORNIA 90711-2000
TELEPHONE: (310) 948-0000

Davit Arnett
Consul General of US in [Stanbul]

November 13, 2006



The American Jewish
Distribution Committee
271 Third Avenue • New York, NY 10007-4014 • phone: 212.587.6500 • fax: 212.370.5467 • www.jdc.org
Executive Vice-Presidents
Steven Schweiger

From: Barry Jacobs [mailto:jacobbsb@ajc.org]
Sent: 26 October 2006 17:02
To: Lila Filiba'
Cc: Bensiyon Pinto
Subject: [spam] Jacobs' revised response

To: Bensiyon Pinto

Subject: [spam] Jacobs' response

rough my friend Bensiyon Pinto I have come to know the Jewish community of Turkey. We have always conversed in an ad hoc mixture of Spanish and Ladino, but we have always understood ourselves because ; have convened through the heart.

Bensiyon gives flesh to the word "gentleman." He is a natural diplomat and politician who has used these ilis on behalf of his co-religionists and for the interests of his beloved Turkish homeland. He has decided much of his adult life to helping, securing and advancing the cause of a democratic and secular rkey and as the home of its vibrant Turkish Jewish community.

Bensiyon has had many titles in his life, Turkish patriot, friend; successful businessman; loyal Jew, minority leader – and more. But the one that I will claim – and most cherish – is that Bensiyon Pinto is r friend.

Barry B. R. Jacobs
 Director, Strategic Studies
 American Jewish Committee

Mr. Ben Zion Pinto
 President of the Jewish Community of Turkey
 Istanbul, Turkey

Dear Ben Zion,

I am honored to extend to you my heartfelt best wishes and congratulations on your efforts on behalf of the Jewish community of Turkey and for Turkey.

First and foremost as a proud Turk you have always advocated for your country, always pursued promoting its interests and underlining its importance within the context of the relations of the United States, Israel and Turkey. As a champion of peace and humanity and a staunch believer of empowerment, you personality a great leader.

In the years JDC has been involved in Turkey, I have seen you work tirelessly and selflessly on behalf of your community. Your vision, devotion, and love for this community are unmatched. Your leadership has guided the community through easier and more difficult times – but the community remains strong, with dedicated and devoted volunteers and professionals who have learned not only by your words but most importantly by your example.

As a born leader, you motivated people to follow your path of volunteerism with dedication and devotion. The community is now a model of the spirit of volunteerism and cooperation for many Jewish communities around the world.

The leadership skills you display begin with the imaginative vision, continue with the strategic implementation, and culminate with innovative and outstanding results.

I am honored to be your colleague and friend and I wish you much continued success.

Sincerely,

A. Jacobs
 Barry B. Jacobs
 Anti-Bergman
 JDC Country Director for Turkey

The JDC receives its funding primarily from American donors through the Jewish Federation of the United States and its United Jewish Communities (UJC). JDC also receives funding from French Jewish Relief Fund of Paris and the United Jewish Appeal.

For Bensiyan Pinto,
Honorary President
The Jewish Community of Turkey



Contribution of Pierre Besnainou
President of the European Jewish Congress

life time, people have sometimes the opportunity to meet outstanding personalities whose behaviour will ever be a reference. I must confess that I had such an opportunity when I met Bensiyan Pinto.

et him for the first time in 2002, during a trip to Istanbul. He was the head of the Turkish Community and we tried to promote a cross-religion dialogue. During our conversation there, I remember how enthusiastically Bensiyan told me about his will to bridge gap between the Jewish and the Muslim communities, according to his conviction that a peaceful dialogue is a source of mutual enrichment.

Bensiyan Pinto is not only a personal friend but also an example to follow as a Jewish leader. Indeed succeeds in combining a strong attachment to Israel with a daily involvement in the public affairs of Turkey.

2003, after the awful suicide bombings that struck Istanbul, and especially 2 synagogues, I went there to pay tribute to the victims and to support the Jewish community. I really admired Bensiyan's reaction and dignity. As a Turkish citizen, he was hurt by the attacks against his country and suffered for every victim whatever their religion may be. His immediate intentions were strong and full of humanity.

a western European, I would very much like to express my deepest gratitude to Bensiyan Pinto who has dedicated his life to the reconciliation of the western values and the Turkish tradition. today's world, so confused and worrying, it seems that his last words and precious work is as valid as ever.

Bensiyan, may you carry on leading us along this path steep but essential !

Le Secrétaire Général

A Mon ami Bensiyan,

Des ma première rencontre avec mon ami Bensiyan Pinto, j'ai eu l'impression immédiate que je l'avais toujours connu tant il représentait à mes yeux l'archétype du dirigeant communautaire, totalement dévoué à sa communauté au point de la personnaliser. Bensiyan Pinto a toujours défendu les valeurs de la Communauté Juive Turque qui sont celles du monde Sépharade, valeurs faites de tolérance, et de traditions ancrées dans un environnement musulman ouvert et modéré.

Il n'a eu de cesse de promouvoir le dialogue entre musulmans et juifs en Turquie dans un contexte quelque fois difficile. Il s'est fait le chantre de la diversité, ressentie comme source d'enrichissement et a su préserver dans la dignité et la justice les droits et les valeurs de sa communauté dans une Nation tournée vers la démocratie.

Si la défense des intérêts de son pays a été une de ses préoccupations majeures, son soutien au judaïsme n'a jamais été pris en défaut. C'est dans cet équilibre vertueux que Bensiyan Pinto a mené sa magnifique communauté. Mais mieux que beaucoup de dirigeants communautaires, il a su avec abnégation et élégance quitter le devant de la scène pour permettre aux générations montantes de prendre les relais et de perpétuer les acquis et les percées de sa communauté.

C'est un honneur de saluer aujourd'hui un dirigeant communautaire qui a su accomplir avec succès et abnégation le seul dessein qui vaille la peine : « servir son prochain ».

Serge Berdugo
Ambassadeur Itinérant de
Sa Majesté Le Roi Mohammed VI

SB
Le 25 Janvier 2007

